

HANDWERK

IN BERLIN

2-2026

 Handwerkskammer
Berlin

KARRIERE MIT GEFÜHL

Für Berlins neue Meister*innen
beginnt jetzt ein Weg voller Chancen.



MEISTERINNEN &
MEISTER
DES BERLINER HANDWERKS
2025

**BERLIN
TENNIS
OPEN**



**BERLIN HITS
DIFFERENT**

13. - 21. JUNI '26

**JETZT
TICKETS
SICHERN!**

BERLINTENNISOPEN.COM
LTTC „ROT-WEISS“ BERLIN

SPORTMETROPOLE

BERLIN



Inhaltsverzeichnis

Editorial

4 Jetzt die Weichen für die Zukunft stellen

Wirtschaft und Politik

- 6 Konjunktur: Mit angezogener Handbremse
- 8 163. Vollversammlung: „Wer bei Resilienz spart, zahlt später doppelt“
- 10 Ein starkes Handwerk für Berlin
- 12 Ermäßigtes Deutschlandticket für Azubis
- 12 150 Wohnplätze für Berliner Azubis

Titelthema: Karriere mit Gefühl

- 14 Meisterfeier 2026: Ein Tag, der dem Handwerk gehört
- 16 Porträt: Über Umwege zur eigenen Bäckerei
- 18 Porträt: Vom Schrauber zum Meister in Rekordzeit
- 20 Auszeichnung: Roter Teppich für Berlins Beste

Imagekampagne

22 Tag des Handwerks im Mellowpark Berlin

Aus- und Weiterbildung

- 24 Qualitätssiegel: Handwerkskammer Berlin ehrt Ausbildungsbetriebe
- 25 Praktikumswoche Berlin: Talente von morgen entdecken
- 26 FuTog: Matching ohne Umwege
- 28 Termine der Azubi Akademie
- 29 Eventuspreis: Auszeichnung der besten Anlagenmechaniker Berlins
- 30 Bildungs- und Technologiezentrum: Kurse online buchen

Nachhaltigkeit

32 Porträt Betrieb Bebra: Exoskelette, Ozonwäsche und Akkupower

Betriebsinformation

- 34 Wenn das Licht ausgeht – mit PV-Anlagen gegen Stromausfälle absichern
- 35 Erster Resilienztag des Berliner Handwerks
- 36 Digitale Sichtbarkeit im Handwerk
- 38 Ehrenamtspraktikum: Gremienarbeit hautnah erleben
- 40 „World Hat Walk“: Spendenaktion zugunsten der Deutschen Hirnstiftung

Innungen

- 38 Innungsmeldungen
- 42 Süßes Jubiläum – Konditoren-Innung Berlin feiert 300-jähriges Bestehen

Kultur

- 44 ETAK-Rückschau: Drei Tage im Zeichen des Kunsthandwerks
- 46 Ticketverlosung: Gewinnen Sie Karten für die „World of Motorshow“

Verschiedenes

- 46 Jubiläum: 50 Jahre Dachdeckermeister Ortfried Vetter
- 48 100 glänzende Jahre – Goldschmiede Schlüter feiert Jubiläum
- 50 Jubiläen – Wir gratulieren!
- 50 Impressum



Wirtschaft und Politik:
Berliner Konjunktur mit angezogener Handbremse
Seite 6



Titelthema Karriere mit Gefühl: Meisterfeier 2026
Seite 14



Betriebsinformation: Wenn das Licht ausgeht – Wie sich Betriebe gegen Stromausfälle schützen können
Seite 34

Jetzt die Weichen für die Zukunft stellen!

Von Carola Zarth, Präsidentin, und Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin



Foto: Marie Stagat

Was lange als selbstverständlich galt – die Krisenresistenz des Handwerks – gerät in diesen Tagen ernsthaft unter Druck. Unsere Frühjahrsumfrage unter Berliner Handwerksbetrieben zeigt deutlich, dass die Handwerkswirtschaft schwächelt (S. 6). Geopolitische Spannungen, wirtschaftlicher Druck, Fachkräftemangel, Klimawandel, Digitalisierung und demografischer Wandel treffen Berlin

gleichzeitig – und mit voller Wucht. Umso dringlicher ist es, jetzt die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen.

Am 20. September 2026 wählt Berlin ein neues Abgeordnetenhaus. Für das Berliner Handwerk ist das kein Termin unter vielen – es ist ein Moment der Entscheidung. Und unsere Botschaft ist klar: Starke Handwerksbetriebe sind Voraussetzung für ein starkes Berlin.

Klare Forderungen an die Politik

Wir brauchen eine Gesetzgebung, die konsequent an der Realität kleiner Betriebe ausgerichtet ist („Think small first“), denn sie sind das Rückgrat der Berliner Wirtschaft und sichern Ausbildung, Beschäftigung und Versorgung in der Stadt. Wir fordern bessere Berufsorientierung und attraktive Rahmenbedingungen für die duale Ausbildung. Die besondere Berliner Mischung aus Wohnen, Handwerk und Gewerbe muss als zentraler Bestandteil der Stadtentwicklung gesichert werden.

Die Handwerkskammer Berlin hat eine Wahlbroschüre mit klaren Forderungen an die politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger erstellt. Eine Zusammenfassung finden Sie in diesem Magazin (S. 10). Verfolgen Sie dazu auch in den kommenden Wochen unsere Beiträge auf unseren Social-Media-Kanälen.

Ein Thema, das den Wahlkampf prägen wird, ist die Enteignungsdebatte, die seit dem Volksentscheid „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ im Jahr 2021 schwelt. Die Berliner Wirtschaftsverbände werden hierzu Stellung beziehen. Unter dem Titel „Berlin denkt weiter“ ist eine gemeinsame Initiative geplant, denn Investitionen und Vertrauen in den Standort brauchen Verlässlichkeit und keine Verunsicherung.

Die näher rückende Wahl sorgt für einen weiteren spannenden Termin: unsere Wahlarena. Am 2. September veranstalten wir im Ludwig-Erhard-Haus, gemeinsam mit der IHK Berlin, den Unternehmensverbänden Berlin-Brandenburg und dem VBKI, die Wahlarena der Berliner Wirtschaft. Die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten aller Fraktionen des Abgeordnetenhauses stellen sich dort Fragen zur Zukunft des Wirtschaftsstandorts Berlin. Die Veranstaltung wird live gestreamt. Sie können sich digital dazuschalten.

Handwerk ist Leidenschaft

Das Berliner Handwerk vertritt rund 30.000 Betriebe mit etwa 200.000 Beschäftigten. Es sichert Ausbildungsplätze, treibt Innovationen voran und hält unsere Kieze lebendig. Gleichzeitig stehen hinter dem Handwerk mehr als Wirtschaftsdaten und politische Forderungen – denn Handwerk ist Leidenschaft. Das spüren wir jedes Mal aufs Neue, wenn wir die Besten im Handwerk im Roten Rathaus ehren (S. 20) oder die frisch gebackenen Meisterinnen und Meister begrüßen dürfen, die dieses Handwerk mit ihrer Persönlichkeit und ihrem Können prägen (S. 14 ff).

Die Leidenschaft erleben wir ebenso bei unserem großen Tag des Handwerks im Mellowpark, der dieses Jahr am 19. September stattfindet (S. 22). Wir freuen uns sehr, dass wieder viele Mitgliedsbetriebe und Innungen vor Ort sein werden und ihre Leidenschaft für das Handwerk an junge Menschen weitergeben. Es ist eine Begeisterung, die ansteckt. Da sind wir uns sicher!



Überlassen Sie

das uns!

Professionelle Entsorgungslösungen für:

Gewerbeabfälle

Bedarfsgerechte Konzepte zur Erfassung Ihrer gemischten Gewerbeabfälle – entsprechend der Gewerbeabfallverordnung

Altpapier

Beste Preise für Industrie, Handel, Gewerbe, Wohnungswirtschaft und Privathaushalte

Gewerbefolien

Kostengünstige und umweltgerechte Wertstoffentsorgung

Andere Abfälle

Zuverlässige Erfassung aller anderen Abfälle zur Verwertung (Glas, Holz, Schrott, E-Schrott)



Günstige Pauschalpreise für Umleerbehälter von 240 l bis 5,5 cbm. Bestellungen direkt im Onlineshop.



Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21
13407 Berlin

Tel: (030) 408893-0
Fax: (030) 408893-33

www.bartscherer-recycling.de

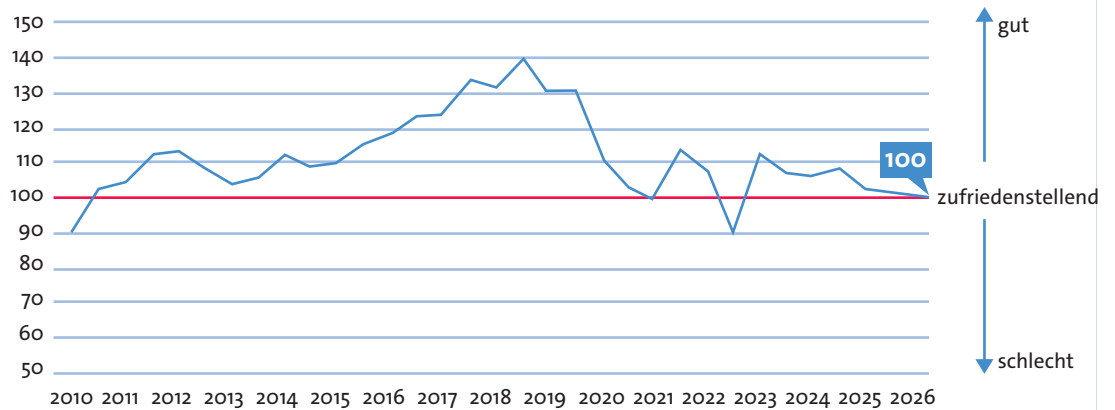
Konjunktur

Mit angezogener Handbremse

Hohe Kosten, Auftragsrückgänge und trübe Perspektiven belasten Berliner Handwerk



Geschäftsklimaindex für das Berliner Handwerk



Quelle: Handwerkskammer Berlin



Den gesamten
Konjunkturbericht
finden Sie hier:



Mit deutlichen Worten eröffnete Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, die Pressekonferenz zur Frühjahrskonjunktur im Handwerk: „Die Zeiten sind angespannt“, sagte er. Gerade erst habe die Bundesregierung ihre Wachstumsprognose für dieses Jahr halbiert „und auch wir können nicht zum Optimismus beitragen“. Seit sechs Jahren jage eine Krise die nächste und belaste die Unternehmen – zuletzt führte der Irankrieg zu explodierenden Energiepreisen.

Betriebe unter Druck

Die wirtschaftliche Schwäche des Berliner Handwerks zeigt sich deshalb inzwischen nicht mehr nur in den Erwartungen, sondern auch im laufenden Geschäft – bei Aufträgen, Umsätzen und Beschäftigung. Das zeigen die von der Handwerkskammer erhobenen Ergebnisse der Umfrage unter den Berliner Handwerksbetrieben.

Der Geschäftsklimaindex ist auf 100 Punkte gefallen und liegt damit nur noch auf der neutralen Schwelle. Lediglich 32 Prozent der Betriebe bewerten ihre Geschäftslage als gut, 45 Prozent als befriedigend und 23 Prozent als schlecht.

Zurückhaltung bei Investitionen

„Die Betriebe stehen unter massivem Druck – und das aus mehreren Richtungen gleichzeitig“, erklärt Jürgen Wittke. „Wenn Aufträge rückläufig sind, während Energie- und Betriebskosten steigen, wird jede Investition und jede Personalentscheidung zur Rechenaufgabe. Die Betriebe fahren nicht auf Sicht, sie fahren mit angezogener Handbremse.“ Konkret bedeute das: Viele Unternehmen verschieben Investitionen, ersetzen Maschinen nur noch im Notfall und stellen neue Mitarbeitende deutlich zurückhaltender ein.

Risiko Energiepreise

83 Prozent der Betriebe bewerten die hohen Energie- und Rohstoffkosten als große Gefahr, da viele Aufträge mehrere Fahrten zu Kunden oder Baustellen erfordern. Das führt nicht nur zu erhöhten Betriebsausgaben, sondern auch zur Dämpfung der Nachfrage, weil Kunden Investitionen zurückstellen. Die bis Ende Juni befristete Senkung der Energiesteuer wird von den meisten Betrieben nicht als nachhaltige Entlastung wahrgenommen.



Handwerkskammer-Präsidentin Carola Zarth und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin Jürgen Wittke

Politische Unterstützung gefordert

Auch der Blick nach vorn bleibt gedämpft: Nur 16 Prozent der Betriebe erwarten in den nächsten sechs Monaten eine Verbesserung, 24 Prozent rechnen mit einer weiteren Verschlechterung. Der Erwartungssaldo liegt bei minus 8 Punkten und signalisiert damit die weiterhin fehlende Zuversicht.

Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, mahnt: „Die fortlaufende Verschlechterung des Geschäftsklimaindexes ist ein klares Warnsignal. Das Handwerk steht für Versorgungssicherheit, Beschäftigung und Ausbildung in unserer Stadt. Zusätzliche Kostensteigerungen durch Umlagen oder Entlastungsprämien, die faktisch zur weiteren Belastung führen, verschärfen diese Situation weiter, statt neue Spielräume zu schaffen.“

Das Handwerk sei essenziell für die wirtschaftliche Stabilität und die Transformation Berlins. Damit es diese Rolle erfüllen kann, brauche es jetzt klare und verlässliche politische Unterstützung.

Text und Foto: Helena Golz

163. Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin

Carola Zarth: „Wer bei Resilienz spart, zahlt später doppelt“



werk eigentlich ist, so Zarth weiter. Eine der zentralen Aufgaben sei es nun, die Betriebe so aufzustellen, dass sie die nächste Krise nicht wieder mit voller Wucht trifft.

Kritische Infrastruktur robust machen

„Darüber sprechen wir mit vielen Akteuren – natürlich auch mit der Politik. Und ja: Das Thema ist inzwischen dort angekommen. Aber ankommen reicht nicht. Jetzt muss gehandelt werden. Natürlich kostet es Geld, kritische Infrastruktur robuster zu machen. Aber weitere Ausfälle kosten uns am Ende sehr viel mehr. Wer bei Resilienz spart, zahlt später doppelt“, warnte sie.



Meilensteine 2025
Das haben wir für Sie erreicht:



Wie eine bitterböse Realsatire fühle es sich an, die Nachrichten zu lesen, begann Handwerkskammer-Präsidentin Carola Zarth ihre Rede bei der 163. Vollversammlung Anfang Mai: „Wenn man glaubt, es kann nicht absurder werden, kommt die nächste Wendung.“ Der Krieg in der Ukraine, der Angriff auf den Iran: Seit Jahren herrscht ein globaler Ausnahmezustand, der sich auch auf die Berliner Wirtschaft niederschlägt.

„Die Energie- und Rohstoffpreise werden inzwischen als größtes Risiko wahrgenommen. Direkt, weil sie die Betriebe belasten. Und indirekt, weil auch die Kundinnen und Kunden die Belastung spüren und Aufträge zurückhalten. Das Ergebnis sehen wir schwarz auf weiß: sinkende Umsätze, kürzere Auftragsreichweiten, weniger Reserven. Oder, um es klar zu sagen: Das Polster wird dünn. Die Krise ist im Handwerk angekommen“, erklärte sie in ihrem Bericht. Das werfe auch die Frage auf, wie resilient das Hand-

Aber sie hob auch die positiven Entwicklungen des vergangenen Jahres hervor – und bedankte sich bei den Betrieben. „Trotz konjunkturell schwieriger Jahre ist es gelungen, rund sieben Prozent mehr Ausbildungsplätze zu besetzen. Das ist mehr, als im Bündnis für Ausbildung vereinbart war. Mit anderen Worten: Das Berliner Handwerk hat geliefert.“ Die Interessen des Hauptstadt-Handwerks, das machte Carola Zarth auch deutlich, wird die Handwerkskammer Berlin weiterhin klar, sachlich und mit Nachdruck vertreten.

Die Wahlforderungen der Handwerkskammer Berlin (S. 10 f) sind dafür ein Baustein, ebenso wie das Aktionsprogramm Handwerk. „Damit wollen wir den neuen Senat – ebenso wie den aktuellen – an konkreten Maßnahmen messen, die das Berliner Handwerk, die die Berliner Handwerksfamilie mit ihren Betrieben, mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit ihren Azubis stärken, und damit der ganzen Stadt zugutekommen.“

Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, dankte den Betrieben für deren Ausbildungsleistung



Handwerk warnt vor Folgen der Enteignungsinitiative

Gastredner der Frühjahrs-Vollversammlung war Carsten Jung, Vorstandsvorsitzender der Berliner Volksbank eG. In seinem Vortrag warnte er vor den wirtschaftlichen Folgen der Initiative „Deutsche Wohnen & Co. enteignen“. Diese fordert, große private Wohnungsbestände in Berlin zu vergesellschaften, um Mieten zu begrenzen.

Jung, der auch Aufsichtsratsvorsitzender von Berlin Partner ist, machte deutlich, dass ein solcher Eingriff weit über den Wohnungsmarkt hinauswirken würde. Er rechnet mit negativen Folgen für die Kreditvergabe an Betriebe: Finanzierungen könnten teurer und restriktiver wer-

den. Gerade für Handwerksunternehmen, die Investitionen, Maschinen, Fahrzeuge oder etwa eine Betriebsnachfolge finanzieren müssen, wäre das ein erhebliches Risiko. Zudem warnte der Volksbank-Vorstandsvorsitzende vor wachsender Unsicherheit bei Eigentumsrechten. Hier bestehe die Gefahr, dass Investoren Kapital aus Berlin abziehen — mit möglichen Folgen insbesondere für das Bauhandwerk. Weniger Investitionen bedeuteten weniger Aufträge, weniger Baustellen und weniger wirtschaftliche Dynamik.

Positionierung ab. Der Beschluss wurde mit großer Mehrheit angenommen: Die Handwerkskammer Berlin spricht sich gegen die Enteignung bzw. Vergesellschaftung privater Wohnungsbestände aus und beteiligt sich gemeinsam mit anderen Kammern und Verbänden an öffentlichen Initiativen gegen diese Forderung.

**Text: Katja Reichardt, Elke Sarkandy
Fotos: Helena Golz**

Vor diesem Hintergrund stimmten die Mitglieder der Vollversammlung in geheimer Wahl über die weitere



Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, stellte die Jahresrechnung 2025 vor

Carsten Jung, Vorstandsvorsitzender der Berliner Volksbank eG und Aufsichtsratsvorsitzender von Berlin Partner, skizzierte das drohende Szenario rund um die Initiative „Deutsche Wohnen & Co enteignen“



„Ein starkes Handwerk für Berlin“

Forderungen des Berliner Handwerks zur Abgeordnetenhauswahl 2026

Handwerk sichert Ausbildung, treibt Innovationen voran und hält unsere Kieze lebendig. Die Handwerkskammer Berlin vertritt rund 30.000 Betriebe mit etwa 200.000 Beschäftigten – und damit einen entscheidenden Teil der wirtschaftlichen Stärke dieser Stadt.

In einer Zeit tiefgreifender Veränderungen stehen viele Betriebe und Beschäftigte unter wachsendem Druck. Umso dringlicher ist es, jetzt die richtigen politischen Weichen zu stellen. Denn die Bedeutung des Handwerks für die Zukunft Berlins ist größer denn je.

Think small first

1 ■ Gesetzgebung konsequent an der Realität kleiner Betriebe ausrichten

Die kleinen und mittleren Betriebe sind das Rückgrat der Berliner Wirtschaft und sichern Ausbildung, Beschäftigung und Versorgung in der Stadt. Die Landesgesetzgebung muss deshalb konsequent am Alltag kleiner und mittelgroßer Betriebe ausgerichtet werden. Daher ist ein verbindlicher KMU-Check bei allen relevanten Gesetzes- und Verordnungsentwürfen anzuwenden.

2 ■ Verfahren vereinfachen, digitalisieren und beschleunigen

Anträge müssen einfach, standardisiert und übersichtlich gestaltet sein, sodass sie im laufenden Betrieb realistisch zu bewältigen sind. Doppelstrukturen sind abzubauen, Verfahren zu beschleunigen

und das Once-Only-Prinzip ist konsequent umzusetzen.

3 ■ Bürokratielasten evaluieren und dauerhaft abbauen

Für alle bestehenden Regelungen und Verwaltungsverfahren ist eine verbindliche, kontinuierliche Evaluation aus Sicht kleiner und mittlerer Betriebe sicherzustellen. Ziel muss sein, unnötige, unverhältnismäßige oder praxisferne Vorgaben konsequent abzubauen.

Junge Menschen im Mittelpunkt

4 ■ Perspektiven des Handwerks sichtbar machen und Berufsorientierung stärken

Eine Ausbildung im Handwerk bietet jungen Menschen eine sichere und attraktive berufliche Zukunft.

Die Berufsorientierung an Schulen muss daher gestärkt werden. Dazu gehört insbesondere der Ausbau von Lehrkräftefortbildungen, damit Lehrkräfte Schüler*innen praxisnah über berufliche Perspektiven informieren können.

5 ■ Attraktive Rahmenbedingungen für die duale Ausbildung sichern

Investitionen in Personal, Ausstattung und pädagogische Konzepte an (Berufs-)Schulen sind notwendig. Gleichzeitig müssen berufliche und akademische Bildung politisch und gesellschaftlich als gleichwertige Bildungswege anerkannt und durchlässig miteinander verbunden werden.



Foto: Valentin Paster, Firma: Eltec Service

6

■ Faire Wettbewerbsbedingungen und bessere Vermittlung ins Handwerk

Eine erfolgreiche Ausbildung im Handwerk braucht verlässliche Rahmenbedingungen. Schwarzarbeit muss daher konsequent bekämpft werden – durch wirksame Kontrollen, gezielte Aufklärung sowie eine engere Zusammenarbeit der zuständigen Behörden. Gleichzeitig sollten kleinere Matching-Formate zwischen Betrieben und Jugendlichen stärker gefördert und vorhandene Vermittlungsdaten von Arbeitsagenturen und Jobcentern besser genutzt werden.

Lebenswerte Stadt durch eine Berliner Mischung

7

■ Berliner Mischung – krisenfeste Stadt der kurzen Wege

Die Berliner Mischung aus Wohnen, Handwerk und Gewerbe muss als zentraler Bestandteil der Stadtentwicklung gesichert werden. Dazu braucht es integrierte Gewerbeskonzepte und Konzeptverfahren, die das Handwerk als zentralen Versorger der Stadt von Beginn an einbeziehen. Öffentliche Grundstücke sollten nicht nach dem Höchstpreisprinzip, sondern nach der Qualität des Nutzungskonzepts vergeben werden.

8

■ Wirtschaftsverkehr als Teil der Berliner Mischung mitdenken

Die Anforderungen des Wirtschaftsverkehrs – insbesondere das Handwerkerparken – müssen verbindlich in Stadtentwicklungs- und Verkehrskonzepte integriert und praxistauglich umgesetzt werden. Gleichzeitig muss die Qualität und Verfügbarkeit des ÖPNV konsequent weiterentwickelt werden.

Zukunftsfähigkeit der Berliner Wirtschaft sichern

9

■ Handwerk ist Motor für Transformation und Resilienz

Im Handwerk entstehen die Lösungen, die Innovationen in die Praxis bringen – von klimaneutralen Technologien über digitale Anwendungen bis hin zur modernen urbanen Infrastruktur. Das Land Berlin muss hier die Rolle des Handwerks als Umsetzungspartner stärker berücksichtigen und seine Transformationspolitik konsequent an den Möglichkeiten der betrieblichen Umsetzung ausrichten.

10

■ Wissenschafts- und Technologietransfer gezielt ausbauen

Der Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Handwerk muss ausgebaut werden. Dazu braucht es mehr Transferformate, passgenaue

Förderprogramme sowie eine stärkere Öffnung staatlicher Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen für Kooperationen mit Handwerk und KMU.

Bezahlbaren Wohnraum schaffen, wo Menschen arbeiten

11

■ Bezahlbarer Wohnraum ist ein Schlüsselfaktor für Fachkräftesicherung

Wohnraum – besonders in der Nähe von Ausbildungs- und Arbeitsstätten – muss gezielt ausgebaut werden. Politik und Wirtschaft müssen gemeinsam eine zweite Finanzierungssäule entwickeln, um Azubi-Wohnheimplätze flächendeckend zu ermöglichen. Darüber hinaus muss die Förderung von Werkwohnungen ausgebaut werden.

12

■ Gemischte Wohnformen für Auszubildende und Studierende

Wir fordern eine Unterstützung gemischter Wohnformen für Auszubildende und Studierende, um das Wohnraumangebot zu erweitern und neue gemeinschaftliche Potenziale zu erschließen.

Die gesamte Wahlbroschüre mit allen Forderungen finden Sie hier:



Ab Juli

Ermäßigtes Deutschlandticket für Azubis



„Deutschlandticket Zuschuss Ausbildung“ des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg (VBB) kostet für berechnigte Azubis 37,80 Euro im Monat.

Wer ist berechnigt?

- Auszubildende in dualer oder vollschulischer Ausbildung
- Teilnehmende an Freiwilligendiensten
- Beamtenanwärter*innen des einfachen und mittleren Dienstes in Berlin

Was müssen Ausbildungsbetriebe tun?

- Vertrag für das Deutschlandticket Job mit einem Verkehrsunternehmen abschließen
- Den erforderlichen Mindestzuschuss gewähren
- Auszubildende über das Angebot, die Zuschüsse und die Beantragung informieren

Gute Nachrichten für Azubis in Berlin: Ab Juli wird das Deutschlandticket für Auszubildende deutlich günstiger und macht Mobilität in der dualen Ausbildung einfacher denn je.

Ab dem 1. Juni 2026 kann das Ticket in Berlin bestellt werden und ist ab dem 1. Juli gültig. Damit können Auszubildende den öffentlichen Nahverkehr deutschlandweit nutzen.

Auch in Brandenburg soll das Angebot voraussichtlich ab Juli verfügbar sein – rechtzeitig zum Start ins neue Ausbildungsjahr. Das

Die Handwerkskammer Berlin hat sich im Vorfeld dafür eingesetzt, dass es keine Mindestabnahmezahl pro Betrieb gibt. So passt das Angebot auch zu kleinen und mittelständischen Betrieben, die unser Berliner Handwerk stark prägen.

150 Wohnplätze für Berliner Azubis

Mit dem Projekt Azubiwohnen stellt das Land Berlin 150 Wohnplätze für Auszubildende ab 18 Jahren in Berlin bereit.

Bewerbungen noch bis 26.6.2026, 23:59 Uhr möglich

Bewerbung erfolgt online unter: www.berlin.de/azubiwerk

Wohnangebot: Vollmöblierte Zimmer in 2er-WGs im Neubau Storkower Str. 220

Miete: 340 Euro warm (inkl. Nebenkosten, Heizung, Strom)

Nach Ende der Bewerbungsfrist wird eine Warteliste erstellt. Die ersten 150 Bewerber*innen erhalten ab dem 1. Juli 2026 etappenweise ein Mietvertragsangebot.

Online-Bewerbung:



weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

SOMMERKOMÖDIE 2026

UFF ACHSE

Camping, Chaos & Camorra









ab 24.07.
**Jetzt Tickets
sichern!**

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern



BERLIN



Ein Tag, der dem Handwerk gehört

Handwerkskammer Berlin ehrt 398 neue Meisterinnen und Meister

Fotos: Handwerkskammer Berlin/Tom Schweers



Fierliche Beleuchtung taucht den Friedrichstadt-Palast in warmes Licht. Dann ziehen sie in den Saal ein: die Meisterinnen und Meister des Jahrgangs 2025. Dort, wo sonst internationale Produktionen über die große Showbühne laufen, stehen an diesem Tag diejenigen im Mittelpunkt, die Berlin Tag für Tag mitgestalten: die bauen, reparieren und schweißen,

die backen, schneiden und gestalten – die neuen Meisterinnen und Meister des Berliner Handwerks.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner, gratulierte herzlich und stellte gleich zu Beginn seiner Laudatio klar: „Ein Meister ist mindestens genauso wichtig wie ein Master.“ Berlin sei eine Stadt der Ideen, der Innovation und des ständigen Wandels – aber all das wäre nichts ohne das Fundament, auf dem unsere Stadt steht: das Handwerk. „Ohne Sie würde es an vielen Stellen in dieser Stadt nicht laufen“, betonte Wegner unter großem Applaus.

Dieser 31. Mai ist ein Tag voller Stolz, Erleichterung und Aufbruchsstimmung für die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen. Ein Tag, an dem sichtbar wird, was im Alltag oft verborgen bleibt: wie viel Disziplin und Durchhaltevermögen hinter einem Meistertitel stehen.



Auch Markus Straube, Vizepräsident der Handwerkskammer Berlin, fand Worte, die vielen im Saal aus dem Herzen sprachen: „Sie haben mit dem Meisterbrief nicht einfach nur einen neuen Titel erworben. Der Meisterabschluss bedeutet so viel mehr. Er steht für das, was oft unsichtbar bleibt und doch alles trägt: Konzentration, Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein.“ Die Zukunft liege dabei nicht in einem akademischen Elfenbeinturm. Handwerk sei immer ein Dienst am Menschen und an der Gesellschaft. „Ohne Handwerk würde diese Stadt sehr schnell stillstehen und gar nichts mehr passieren. Und ohne Sie würde bald auch das Handwerk stillstehen“, betonte Markus Straube. Der Meisterbrief sei kein Schlusspunkt, sondern der Beginn spannender neuer Wege im Handwerk.



Markus Straube,
Vizepräsident
der Handwerks-
kammer Berlin

Als die Namen der Meisterinnen und Meister aufgerufen werden, richtet sich der Blick des ganzen Saals auf die Menschen, die das Berliner Handwerk in die Zukunft tragen. Aus den unterschiedlichsten Gewerken kommen sie: Elektrotechnikerinnen, Tischler, Friseurinnen, Kraftfahrzeugtechnikerinnen, Konditoren, Dachdecker sowie Installateurinnen und Heizungsbauer. Manche tragen festliche Kleidung, andere präsentieren mit Stolz ihre Berufskleidung. Gemeinsam ist ihnen der Moment, in dem sie ihre Medaillen entgegennehmen – begleitet von Applaus, leuchtenden Augen und dem Wissen: Das hier haben sie sich verdient. „Der Meistertitel steht für unternehmerischen Mut“, sagte Vicki Thiemann. Die Vertriebsleiterin Business Banking Berliner Volksbank gratu-

Als Laudator der Meisterfeier sprach Berlins Regierender Bürgermeister Kai Wegner (M.). Im Bild mit Markus Straube (l.) und Jürgen Wittke.



lierte ebenfalls herzlich. „Ihr Abschluss ist ein klares Statement dafür, dass Sie etwas können und dass Sie etwas bewegen wollen“, betonte sie in ihrer Ansprache.

Die Feier im Friedrichstadt-Palast ist keine reine Ehrung von Prüfungsleistungen. Sie ist eine Verneigung vor Menschen, die Verantwortung übernehmen wollen – für ihr Gewerk, für ihre Betriebe und für die nächste Generation im Handwerk.

Zwischen rhythmischer Musik der Perkussionsgruppe BÄM!, strahlenden Gesichtern und dem Glanz des Palastes entsteht an diesem Tag ein starkes Gefühl von Gemeinschaft. Dieser Meisterjahrgang bringt nicht nur exzellentes Können mit. Er bringt Leidenschaft, Mut und Zukunftswillen auf die Bühne. Und genau deshalb passt kaum ein Ort besser zu diesem Fest als der Friedrichstadt-Palast. Denn für einen Tag gehört die große Bühne ganz dem Handwerk.

Text: Elke Sarkandy



Im Namen der Berliner Volksbank gratulierte Vicki Thiemann, Vertriebsleiterin Business Banking, den Meisterinnen und Meistern ganz herzlich zum Erfolg

Ein herzliches Dankeschön an:

Betriebe und Auszubildende, Bildungsstätten, Innungen, Familien und Freunde ... und alle, die diese meisterhaften Leistungen unterstützt haben:



Über Umwege zur eigenen Bäckerei

Wenn man Bäckermeisterin Katrin Knopp nach ihrem Lebensweg fragt, fragt sie lachend zurück: „Haben Sie ein bisschen Zeit mitgebracht?“ Ihr Werdegang sei alles andere als gradlinig – doch jeder einzelne Schritt habe sie dorthin geführt, wo sie heute ist.

Studium der Theologie und Germanistik

Die 40-Jährige leitet die Bio-Bäckerei SoLuna in Kreuzberg, die für ihre kräftigen Roggen-Rundlinge und Sauerteig-Croissants bekannt ist. Dabei studierte sie nach der Schule zunächst Theologie und Germanistik – thematisch weit entfernt von Teig, Ofen und Mehl. „Ich wusste aber eigentlich nicht so richtig, was ich damit anfangen sollte“, erzählt sie.

Während eines Auslandsaufenthalts wurde ihr dann klar, was ihr wirklich fehlte: deutsches Brot. „Das Erste, was ich nach meiner Rückkehr

gemacht habe, war, ein Vollkornbrot zu essen“, erinnert sie sich. Sie wollte verstehen, was hinter dem Handwerk steckt, und machte ein Praktikum bei einer Bäckerei.

Vorbild gefunden

Danach stand ihr Entschluss, Bäckerin zu werden, fest. Ihre Ausbildung absolvierte sie bei der Bio-Bäckerei „Beumer & Lutum“ – und brach dafür ihr Studium ab, was in ihrer Familie nicht nur auf Zustimmung stieß. Doch Katrin Knopp blieb konsequent und schloss die Ausbildung in nur anderthalb Jahren ab.

In der Berliner Bio-Bäcker-Pionierin Christa Lutum, Mitgründerin von „Beumer & Lutum“, fand sie eine Mentorin und Unterstützerin. „Ich bin der festen Überzeugung, dass gerade Frauen Vorbilder in dieser Branche brauchen“, sagt Knopp.

Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie einige Jahre eng mit Lutum zusammen. Danach sammelte sie auch in anderen Bereichen Erfahrungen: in einer Konditorei, bei einem Großhandel und sogar in der Gebäudeautomation. „Diese Stationen haben mir unglaublich viel Wissen gebracht – in puncto Betriebsorganisation, Personalführung oder Fördermittelbeantragung.“

Bäckermeisterin
Katrin Knopp in
ihrer Backstube

Meisterin mit eigener Bäckerei

Aber Katrin Knopp blieb immer mit Christa Lutum in Kontakt. Umso größer das Glück, als sich für die mittlerweile zweifache Mutter im Jahr 2024 die Chance ergab, Co-Geschäftsführerin von Lutum bei der Kreuzberger Bäckerei SoLuna zu werden, die Christa Lutum zuvor übernommen hatte. „Ich habe mich sofort in den Laden verliebt“, erzählt Knopp.

Geplant ist nun, dass sie die Bäckerei bald sogar allein führt. Deshalb machte sie im vergangenen Jahr die Meisterprüfung. „Ich hatte großen Respekt und habe lange gezögert“, sagt sie. „Denn ich halte den Meistertitel für wertvoller als einen akademischen Abschluss.“ Die Ausbildung sei intensiv gewesen: „Ich hatte kaum Freizeit, aber ich habe wertvolle Kontakte gewonnen. Wir haben bis heute einen Meister-Stammtisch, bei dem wir uns treffen.“

Vor der Prüfung sei sie nervös gewesen – doch sie meisterte sie ohne Probleme. Heute profitiert Knopp von ihrem bewegten Lebensweg und ihren Erfahrungen und ist dort angekommen, wo sie sein möchte: in ihrer (bald) eigenen Backstube, mit tollem Team und treuer Stammkundschaft. „Und dafür hat sich alles gelohnt“, sagt sie.

Text und Foto: Helena Golz



Erfolg. Fördern. Berlin.

wachsen mit der IBB



Wir haben die passende finanzielle Förderung, damit Dein Unternehmen wachsen kann. Kompetent, zuverlässig und mit dem Ziel, Dein Geschäft langfristig erfolgreich zu machen.

Hotline Wirtschaftsförderung: 030 / 2125-4747

ibb.de/wachsen

Für unsere Großkunden: jetzt Vorteile sichern!

- ▶ Persönlicher Ansprechpartner
- ▶ Individuelle Großmengenpreise
- ▶ Attraktive Rückvergütung
- ▶ Komfortable Warenausgabe
- ▶ Schneller Lieferservice per LKW oder Kranwagen

BAUHAUS
PROFI
DEPOT

Handwerk + Gewerbe

PLUS CARD

jetzt digital in der
BAUHAUS App



Jetzt downloaden.

Mehr Infos auf bauhaus.info/plus-card#app



Individuelle Lösungen

für Handwerk

und Gewerbe

12103 Berlin-Schöneberg, Alboinstraße 18
10711 Berlin-Kurfürstendamm, Kurfürstendamm 129a
13597 Berlin-Spandau, An den Freiheitswiesen 6

16547 Birkenwerder, Hauptstraße 211
15745 Wildau, Chausseestraße 1

Vom Schrauber zum Meister in Rekordzeit

Man könnte meinen, Tobias Leiter hat es eilig: Die Schule beendete er mit 15 Jahren, seine Ausbildung schloss er mit 17 ab. Jetzt ist er 21 Jahre alt und hat schon den Meistertitel in der Tasche. Wenn der Kraftfahrzeugmechatroniker mit Schwerpunkt Nutzfahrzeuge ein Ziel vor Augen hat, fackelt er nicht lange. Seine Energie und Motivation haben ihn zu einem der jüngsten Meister Berlins gemacht.



Kraftfahrzeugtechnikermeister Tobias Leiter vor einem der gelben BVG-Busse, die er repariert

Arbeiten im 24/7-Betrieb

Tobias Leiter arbeitet auf dem Betriebshof der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) in Britz. Schon sein Großvater war Kfz-Mechaniker

bei der BVG und Tobias Leiter, der auch privat gerne an Fahrzeugen schraubt, wurde in der Schulzeit schnell klar, dass auch er Lust auf eine handwerkliche Tätigkeit hat. Er machte ein Praktikum bei der BVG und entschied sich dann für die Ausbildung auf dem Betriebshof. „Die Arbeit geht hier nie aus“, erzählt er. 24 Stunden, sieben Tage in der Woche reparieren die Angestellten im Schichtbetrieb in der riesigen Werkstatt die gelben BVG-Busse.

„Kein Tag ist wie der andere“, sagt Tobias Leiter. Es gebe eine große Masse an Fahrzeugtypen und Marken, die er repariere, und die jeweilige Suche nach der Fehlerquelle – gerade bei den Elektrobussen – mache die Arbeit spannend. „Da kann man sein Köpfchen einsetzen.“

Anspruchsvoller Weg zum Meister

Die BVG unterstützte ihn bei seinem Vorhaben, die Meisterausbildung zu absolvieren, konnte ihn aber aufgrund von Personalengpässen nicht aus dem Schichtbetrieb entlassen. Deshalb arbeitete er für die Dauer der Meisterausbildung – zweieinhalb Jahre lang – Vollzeit im Schichtbetrieb in Britz und besuchte abends die Meisterschule in Kreuzberg. „Von 24 Stunden war ich sieben Stunden am Tag zu Hause, da musste ich aber schlafen“, erzählt der 21-Jährige und muss rückblickend fast lachen. Die Zeit sei schon

sehr anspruchsvoll gewesen. Doch: „Ich hatte mir ein Ziel gesetzt und dann ziehe ich das auch durch.“

Stolz auf das Erreichte

Die Meisterprüfung bestand er mit Bravour; ganz nebenbei machte er noch seinen Lkw-Führerschein, um die großen Busse, die er repariert, auch fahren zu können. Vor allem mit Stolz blickt Tobias Leiter auf seinen bisherigen Lebensweg und den Meistertitel. Er sei glücklich, dass er durchgehalten habe. „Ich bin jetzt eigentlich alles, was man in meinem Beruf sein kann“, sagt er.

Im Betrieb genieße er nun mehr Vertrauen. „Manchmal stellen mir Kollegen Fragen, die vom Alter her mein Vater sein könnten.“ Der Meisterabschluss habe ihn technisch und betriebswirtschaftlich enorm weitergebracht. Wichtig ist ihm, die Erkenntnisse jetzt auch umsetzen zu können.

Die BVG eröffnet bald neue Betriebshöfe. Tobias Leiter würde dort gerne eine Stelle als Meister besetzen. Denn auch wenn er sich mit dem Meister selbstständig machen und einen eigenen Betrieb gründen könnte, merkt man, dass sein Herz an den großen gelben Bussen hängt.

Text und Foto: Helena Golz



Günstige
Partnertarife
für Innungen
und Verbände

Ihr Unternehmen, unser Ökostrom

- aus 100 % erneuerbaren Energiequellen
- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- exklusive Preisvorteile für Mitglieder

Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Organisation oder unter: vattenfall.de/gewerbe-partner

VATTENFALL 

Was wir bieten

Damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können, bieten wir Ihnen **IT-Service aus einer Hand** mit Lösungen in allen IT-Bereichen, wie:

- **Rundum-sorglos-IT-Paket** zum monatlichen Festpreis
Ist-Aufnahme ihrer IT-Umgebung
- **Schnelle Problemlösungen** durch persönliche IT-Hotline
Daten- und Informationsschutz nach TÜV ISO27001
- **Experten für Windows und Microsoft 365**
- **Client- und Server-Management 24/7**

Ein starkes Team

Seit **mehr als 35 Jahren** begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit **führenden Partnern** wie Microsoft, Telekom, Vodafone und vielen weiteren.



Ihr Business. Unsere IT.

BERLIN - Reinickendorf | ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

 www.joerissen-edv.de
 info@joerissen-edv.de
 030 40 39 50 - 10

JÖRISSSEN.EDV
Sorgenfreie + sichere IT-Systeme



Mehr Infos

Auszeichnung im Roten Rathaus

Roter Teppich für Berlins Beste

Fotos: Tobias Ruercker



Am 20. April verwandelte sich der Wappensaal des Roten Rathauses wieder in eine Bühne für Berlins beste Handwerkerinnen und Handwerker. Zahlreiche Gäste waren der Einladung des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Kai Wegner, in das Rote Rathaus gefolgt. Gemeinsam mit der Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, Carola Zarth, ehrte er dort die jahrgangsbesten Meisterinnen und Meister sowie die besten Gesellinnen und Gesellen des vergangenen Jahres.

„Berlin ist eine Stadt des Wandels, der Innovation und des Wachstums – doch das Fundament, auf dem diese Metropole steht, ist das Handwerk“, wandte sich Kai Wegner zu Beginn des Abends an die Gäste. „Die ausgezeichneten Gesellinnen und Gesellen, Meisterinnen und

Wenn ich mich hier im Raum umschaue, sehe ich nicht nur Gegenwart, ich sehe Zukunft

Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin

Meister zeigen eindrucksvoll, dass beruflicher Erfolg nicht nur über den Hörsaal führen muss.“

Handwerkskammer-Präsidentin Carola Zarth hob die Bedeutung des unermüdlichen Einsatzes der Ausgezeichneten hervor: „Die hier geehrten Meisterinnen, Meister sowie Gesellinnen und Gesellen stehen für die Qualität und das Können im Berliner Handwerk. Wenn ich mich hier im Raum umschaue, sehe ich nicht nur Gegenwart, ich sehe Zukunft. Sie gehören zu den Besten Ihres Jahrgangs, zu den Besten, die das Berliner Handwerk zu bieten hat. Und das macht mich stolz. Und ehrlich gesagt auch zuversichtlich. Dieser Abend ist für Sie. Als Anerkennung für das, was Sie erreicht haben.“

Ausgezeichnet wurden 26 Meisterinnen und Meister des Doppeljahrgangs 2024/2025 sowie die 49 besten Gesellinnen und Gesellen des Jahrgangs 2025, die ihre Prüfungen mit herausragenden Ergebnissen abgeschlossen haben. Die Ehrung im Roten Rathaus rückt ihre herausragenden Leistungen in

den Mittelpunkt und zeigt, wie groß die Verbundenheit mit dem eigenen Beruf ist und welche Zukunftsperspektiven das Berliner Handwerk eröffnet.

Text: Katja Reichgardt

Handwerk trifft Start-up – Innovation Summit 2026 im BIZH

Wer gründen und den eigenen Betrieb von Anfang an modern, effizient und zukunftsfähig aufstellen möchte, findet im Berliner Innovationszentrum Handwerk (BIZH) einen Ort, an dem neue Ideen und Innovationen im Handwerk gebündelt, verständlich übersetzt und gemeinsam erprobt werden – für Baustelle, Werkstatt und Büro. Darum geht es auch am 25. Juni beim Innovation Summit 2026. Neugierig auf frische Impulse, neue Kontakte und Lösungen, die im Alltag wirklich helfen? **Dann jetzt anmelden und weitersagen!**

Wann: Do., 25. Juni 2026, 12–18 Uhr
Wo: BIZH/ringberlin, Ringstraße 66, 12105 Berlin





Berliner
Volksbank

**WIR
KÖNNEN
TIEFBAU.**

**UND
HIGH-
TECH.**

berliner-volksbank.de/wirkoennen



Hier geht's zur Anmeldung:



Tag des Handwerks im Mellowpark Berlin: Seien Sie dabei!

Die Handwerkskammer Berlin und der Mellowpark Berlin veranstalten auch in diesem Jahr wieder den Tag des Handwerks in einer der spannendsten Locations Berlins. Gemeinsam wollen wir am 19. September im Mellowpark das Berliner Handwerk feiern und dabei Jugendlichen Lust machen, selbst anzupacken und ihren Traumberuf im Handwerk zu entdecken. Und Sie können mitmachen!

Zwischen 11 und 18 Uhr verwandelt sich Europas größter Skate- und BMX-Park erneut in eine einzigartige Erlebniswelt – mit Livemusik, jeder Menge Action, Workshops und zahlreichen Mitmachangeboten. Unter dem Motto „Berliner Handwerk zum Anfassen“ planen wir ein vielfältiges Programm zum Staunen, Ausprobieren, Lernen und Feiern.

Sie wollen dabei sein? Noch bis zum 30. Juni können sich Handwerksbetriebe, Innungen und Organisationen mit Bezug zum Berliner Handwerk anmelden: Bringen Sie Ihr Handwerk mit einem spannenden Mitmachangebot ein. Ob Messen, Schrauben, Formen, Gestalten oder Reparieren – praxisnahe Aktionen machen Handwerk erlebbar und bleiben im Gedächtnis. Gleichzeitig präsentieren Sie Ihren Betrieb oder Ihre Innung in einem entspannten Umfeld und kommen mit den Fachkräften von morgen in Kontakt.



Impressionen aus dem
letzten Jahr



EINPACKEN UND EINFACH
LOSFAHREN.

DEFENDER



AB MTL. 679,- €¹

Land Rover Defender Hard Top 110 S D250
Automatikgetriebe, Allradantrieb, LKW-Zulassung

**OHNE LEASING-SONDERZAHLUNG
5 JAHRE GARANTIE**

Verbrauchs-/ Emissionsangaben kombiniert nach WLTP - Energie: 8,7 l/100 km; CO₂-Emissionen: 227 g/km; CO₂-Klasse G.

Gilt für den Land Rover Defender Hard Top S Ingenium 3.0 Liter 6-Zylinder MHEV Twinturbo-Diesel mit 183 kW (250 PS), Automatikgetriebe und Allradantrieb: 678,93 € mtl. Leasingrate, 0,- € Leasingsonderzahlung, 36 Monate Laufzeit, 30.000 km Gesamtleistung, 24.441,50 € voraussichtlicher Gesamtbetrag (Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten. zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Logistikpauschale sowie Mehr- (18,14 ct/km) oder Minderkilometer (-6,38 ct/km) und Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fahrzeugverschleiß - Kilometer-Freigrenze 2.500 km).

Die Abb. zeigen Beispielfotos eines Fahrzeuges der Baureihe. Die gezeigten Ausstattungsmerkmale sind nicht Bestandteil des Angebotes.

¹Ein Leasingbeispiel mit Kilometerabrechnung der Arval Deutschland GmbH, Bajuwarenring 5, 82041 Oberhaching. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6 a Preisangabenverordnung dar. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. Die Überführungskosten i.H.v. 1.400,- € sind separat an die BritCars GmbH zu entrichten.

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.

Weitere Details und Angebotsinformationen erfahren Sie bei uns. Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

BritCars

Kudamm

030 894087-200

| Spandau

| 030 35107-0

| Teltow

| 03328 442-330

BritCars GmbH - Hauptsitz Teltow, Warthestraße 15, 14513 Teltow

Geschäftsführer: Uwe Dinnebler, André Geßner - Amtsgericht Neuruppin HRB 12567 NP Sitz Wittenberge



www.britcars.de

Qualitätssiegel für Betriebe

Handwerkskammer Berlin ehrt exzellente Ausbildungsbetriebe



Die sieben ausgezeichneten Betriebe bekamen das Qualitätssiegel von Handwerkskammer-Präsidentin Carola Zarth überreicht



Unternehmerin Katja Lilu Melder führte durch den Abend in der Modeschule Berlin

Nachdem Berlins beste Gesellinnen und Gesellen sowie Meisterinnen und Meister bereits Mitte April geehrt worden waren, standen am 28. April diejenigen im Mittelpunkt, die die Fachkräfte von morgen begleiten, fördern und fordern. Beim jährlichen Ausbilder*innen-Abend der Handwerkskammer Berlin werden besonders engagierte Ausbildungsbetriebe mit dem Qualitätssiegel „Exzellenter Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet.

Gemeinsam mit Unternehmerin und Speakerin Katja Lilu Melder eröffnete Handwerkskammer-Präsidentin Carola Zarth den Abend. Dabei betonte sie die Bedeutung guter Ausbildung für die Zukunft des Berliner Handwerks. „Unsere Auszubildenden sind junge Menschen. Und genau deshalb ist Ihre Rolle so entscheidend. Sie vermitteln nicht nur Wissen. Sie sind Zuhörer, Motivatoren und manchmal auch ein Stück Familie“,

wandte sie sich an die anwesenden Ausbilderinnen und Ausbilder. „Wenn man es auf einen Punkt bringt: Gute Ausbildung ist Beziehungsarbeit. Sie schaffen Vertrauen, Sie geben Halt, fordern Leistung ein und machen gleichzeitig Mut.“

Diese sieben Betriebe wurden für ihren Einsatz für den Nachwuchs mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet:

- D. Gellert GmbH Malermeister
- Grieneisen GBG Bestattungen GmbH
- Hahn Bestattungen GmbH & Co. KG
- Hans Timm Fensterbau GmbH & Co. KG
- Peter Kohls Malermeister
- Ritter Starkstromtechnik Berlin GmbH & Co. KG
- Volksbühne Berlin
am Rosa-Luxemburg-Platz

Text und Fotos: Katja Reichgardt

Während der Praktikumswoche Berlin die Talente von morgen entdecken

Wer den passenden Beruf für sich finden will, sollte möglichst früh Erfahrungen sammeln. Praktika bieten Schülerinnen und Schülern die Chance, Berufe direkt kennenzulernen und eigene Interessen zu entdecken. Junge Menschen brauchen berufliche Orientierung – und genau hier kommen Berlins Handwerksbetriebe ins Spiel. Während der Praktikumswoche Berlin vom 12.10. bis 30.10.2026 können sie ihre Türen für neugierige Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren öffnen und ihnen Einblicke in den Unternehmens- oder Werkstattalltag gewähren.

Für die Betriebe wiederum sind die Praktikumsstage eine gute Chance, frühzeitig junge Talente zu entdecken, sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren und potenzielle Nachwuchskräfte kennenzulernen.

Die Praktikumswoche ist für teilnehmende Unternehmen kostenfrei und mit wenig Organisationsaufwand verbunden, da das Matching automatisiert über die Plattform www.praktikumswoche.de/berlin erfolgt. Die Praktikumswoche ist Teil der gemeinsam mit der IHK Berlin und weiteren Partner*innen gestarteten Kampagne „Revolution Praktikum“, die eine chancengleiche Berufsorientierung für alle Berliner*innen ermöglichen soll. Mehr Infos finden Sie auf der Plattform praktikum.berlin.



Ihre Ansprechpartnerin
Irena Büttner
Tel. 030 259 03-388
E-Mail: buettner@hwk-berlin.de



Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

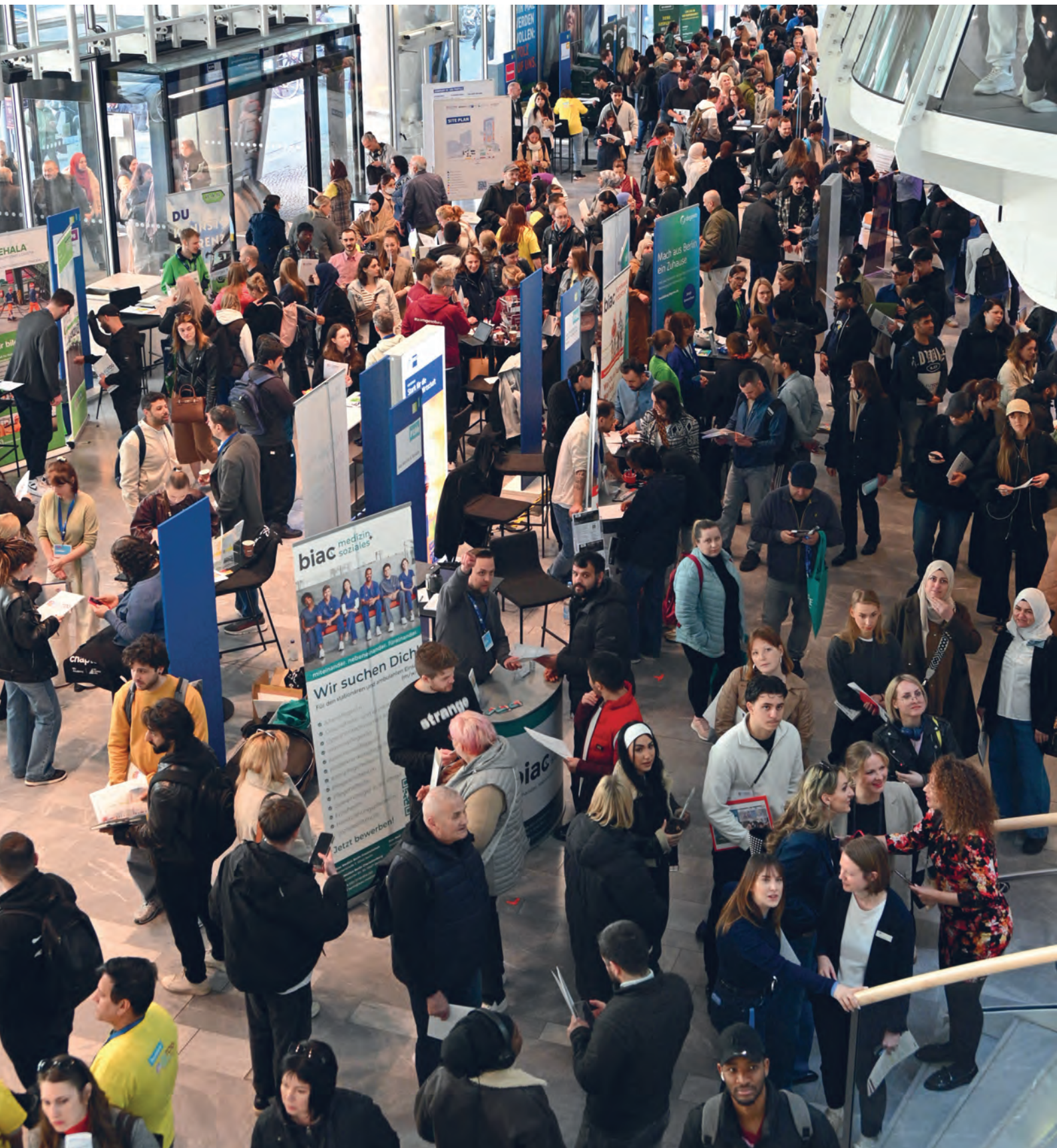


Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Matching ohne Umwege

Messe bringt Geflüchtete und Unternehmen zusammen



Die Messe FuTog Berlin 2026 (Future Together Berlin) hat einmal mehr gezeigt, wie berufliche Perspektiven persönlich, direkt und auf Augenhöhe entstehen können. Die FuTog fand in diesem Jahr bereits zum siebten Mal im Ludwig Erhard Haus statt – getragen von der Handwerkskammer Berlin, der IHK Berlin, den Berliner Jobcentern und den Berliner Arbeitsagenturen.

„Im Handwerk zählen Können, Motivation und der Wille, Verantwortung zu übernehmen. Die FuTog Berlin bringt Betriebe und Menschen mit Fluchterfahrung direkt miteinander ins Gespräch – und eröffnet Chancen: für Geflüchtete ebenso wie für Unternehmen, die Fachkräfte suchen“, so Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin.

Dieses Mal kamen 3.500 Geflüchtete mit Personalverantwortlichen von rund 50 Unternehmen ins Gespräch und informierten sich über Ausbildung, Arbeit, Anerkennung von Berufsabschlüssen oder Qualifizierungsangebote.

Gerade in einer wachsenden und vielfältigen Metropole wie Berlin spielt die Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Fluchterfahrungen eine wichtige Rolle. Sie eröffnet berufliche Perspektiven für die Betroffenen

und unterstützt gleichzeitig Unternehmen bei der Fachkräftesicherung.

Allein im vergangenen Jahr stieg in Berlin die Beschäftigung von Menschen aus den TOP 8-Asylherkunftsländern (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien) und der Ukraine um 4.887 Personen (Stand Januar 2026). Neun von zehn Menschen (88,8 Prozent) arbeiten sozialversicherungspflichtig. Was die Zahl nicht zeigt: Dahinter steckt oft ein lohnenswerter, aber langer Weg. Das Tiefbauunternehmen Frisch & Faust etwa – seit Jahren auf der FuTog vertreten – investiert in Messen, niedrigschwellige Kennenlernangebote, eine praxisnahe Berufsorientierung und in Sprachkurse.

„Über Arbeit geschieht die beste und intensivste Integration“, ist Dieter Mießen, Kaufmännischer Leiter bei Frisch und Faust, überzeugt. „Wir sehen unsere Aufgaben und stellen uns diesen auch.“ Sogar eigene Mitarbeiterwohnungen hat das Unternehmen auf seinem Betriebsgelände gebaut. Aber das könne nicht die Regel sein. Die politischen Rahmenbedingungen gerade in puncto Wohnraum müssten sich deutlich verbessern, um die Wirtschaft bei der Fachkräftegewinnung zu unterstützen, fordert Mießen.

Text und Fotos: Helena Golz



V. l. n. r.: Nicole Trauelsen, Geschäftsführerin des Jobcenters Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf, Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, Manja Schreiner, Hauptgeschäftsführerin der IHK Berlin, Marcus Weichert, Geschäftsführer der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit, Micha Klapp, Staatssekretärin für Arbeit und Gleichstellung, und Lutz Neumann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Berlin Mitte



Dieter Mießen, Kaufmännischer Leiter bei Frisch & Faust: „Über Arbeit geschieht die beste und intensivste Integration.“

Termine der Azubi Akademie

**Azubi
Akademie**
MACHT MEHR AUSBILDUNG!



In der Azubi Akademie finden Auszubildende tolle Angebote: Workshops, Nachhilfe, Ausflüge und mehr. Das exklusive Programm für Auszubildende des Berliner Handwerks ist kostenfrei! Alle Termine sind online buchbar unter: www.azubiakademie.berlin

Lehrgangsort: Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin, Mehringdamm 14, 10961 Berlin

Kurs	Termine	Uhrzeit
Aktuell und informativ		
<ul style="list-style-type: none"> Informationen zum Thema Auslandspraktikum Meldet euch unter: mobil@hwk-berlin.de oder unter 030 25903-338 		
Nachhilfe		
<ul style="list-style-type: none"> Physikgrundlagen im Handwerk: Wechselstrom 	15.6., 22.6., und 17.8.2026	16:30 bis 18:30 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> Physikgrundlagen im Handwerk: Mechanik 	29.6., 6.7. und 31.8.2026	16:30 bis 18:30 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> Physikgrundlagen im Handwerk: Hydrostatik und Wärmelehre 	13.7.2026	16:30 bis 18:30 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> Physikgrundlagen im Handwerk: Grundlagen der Elektrizitätslehre 	27.7.2026	16:30 bis 18:30 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> Physikgrundlagen im Handwerk: Reihen- und Parallelschaltung 	20.7.2026	16:30 bis 18:30 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> Physikgrundlagen im Handwerk: Anwendung und Sicherheit 	24.8.2026	16:30 bis 18:30 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> Mathe-Crashkurs: Volumenberechnung 	14.7.2026	16:30 bis 18:30 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> Mathe-Crashkurs: Lineare Algebra und Textaufgaben 	21.7.2026	16:30 bis 18:30 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> Mathe-Crashkurs: Dreisatzrechnung 	28.7.2026	16:30 bis 18:30 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> Nachhilfe in Wirtschafts- und Sozialkunde 	immer donnerstags	17:00 bis 19:00 Uhr
Coaching/Workshops		
<ul style="list-style-type: none"> Lese- und Schreibwerkstatt 	immer mittwochs	16:30 bis 18:00 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> Sprachförderung Deutsch inklusive Einschätzung 	Termine nur buchbar über ausbildungsbegleitung@hwk-berlin.de oder unter 030 25903-378	
<ul style="list-style-type: none"> Prüfungsangst akut!? Werkzeuge bei Stress in der praktischen Prüfung 	20.10. und 21.10.2026	16:00 bis 18:30 Uhr

Georg Eifinger, Anna Vaclavicek, Tel. 030 259 03-379 und -344, ausbildungsbegleitung@hwk-berlin.de



20 Jahre Eventuspreis

Auszeichnung der besten Anlagenmechaniker Berlins

Spitzenleistungen werden im Berliner Handwerk nicht nur bei der Ehrung der „Besten im Handwerk“ ausgezeichnet. Auch andere Preise würdigen besonderes Engagement von Auszubildenden.

Einer davon ist der Eventuspreis, der vor 20 Jahren auf Initiative des Berliner SHK-Innungsbetriebs mf Mercedöl GmbH unter der Leitung von Matthias Frankenstein ins Leben gerufen wurde. Die Auszeichnung gilt als eine der höchstdotierten im Handwerk und umfasst Geldpreise für die drei prüfungsbesten Anlagenmechaniker. Der Jahrgangsbeste erhält zudem ein vollständiges Meisterstipendium im Wert von bis zu 10.000 Euro.

Der Preis wurde in diesem Jahr im Rahmen der Freisprechung von 102 neuen Fachkräften des Berliner SHK-Handwerks im Gasometer auf dem EUREF-Campus verliehen. Zur Freisprechung und anschließenden Verleihung kamen unter anderem Staatssekretärin Micha Klapp (SenASGIVA), der Ehrenpräsident der Handwerkskammer Berlin, Stephan Schwarz, sowie einige Vertreter*innen der Sponsoren.

Im Mittelpunkt der Feierstunde standen aber die neuen Gesellinnen und Gesellen – insbesondere die drei Jahrgangsbesten:



Matthias Frankenstein (Geschäftsführer der mf Mercedöl GmbH), Gewinner Christian Kölbl und Handwerkskammer-Präsidentin Carola Zarth bei der Preisverleihung (v. l. n. r.)

- Christian Kölbl (ausgebildet bei HESAT GmbH)
- Valentin Kaiser (ausgebildet bei Leuthäuser & Scharfe)
- Leon Würpel (ausgebildet bei Kempinger GmbH)

Sie erhielten jeweils einen Geldpreis, gestiftet vom Innungsbetrieb Leppin Haustechnik GmbH. Christian Kölbl wurde zusätzlich mit dem Eventuspreis ausgezeichnet, der in diesem Jahr durch Buderus Deutschland ermöglicht wurde.

Text: Katja Reichardt

Foto: mf Mercedöl GmbH

Jeden Mittwoch:
Ein Preis für alle Plätze!

Mittwoch is' GruppenTACH!

Du hast 'ne coole Clique, 'n tollet Team, 'ne fröhliche Familie? Dann pack se ein und nimm se mit ... und spar' noch dabei! An unserem GruppenTACH warten flotte Rabatte uff Dir und Deine Lieben:

ab
5 Tickets:
5%
Rabatt

ab
10 Tickets:
10%
Rabatt

ab
15 Tickets:
15%
Rabatt

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf primetimetheater.de

DAS BERLINER KULT-THEATER

Hier buchen Sie Ihre Kurse online

bildung4u

Das gesamte Kursangebot an Fort- und Weiterbildungen im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) und im Bildungs- und Innovationszentrum (BIZWA) finden Sie im Internet unter: www.bildung4u.de

Die Bildungsstätten
der Handwerkskammer Berlin

Maik Rosner, Tel. 030 25903-412	Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ), Mehringdamm 14, 10961 Berlin		
	Termine	Dauer	Kosten
Team Meisterschule, Tel. 030 25903-436	GTSM – Tischler-Schreiner-Maschinenschein		
	Tageslehrgang	24.8. bis 28.8.2026	40 Ustd. 450,00 €
	Tageslehrgang	21.9. bis 25.9.2026	40 Ustd. 450,00 €
	Tageslehrgang	30.11. bis 4.12.2026	40 Ustd. 450,00 €
	Meistervorbereitung		
	Ausbildereignungsverordnung (Teil IV)		
	Tageslehrgang AEVO	10.8. bis 28.8.2026	120 Ustd. 900,00 €* 900,00 €* 900,00 €* 900,00 €*
	Tageslehrgang AEVO	23.11. bis 11.12.2026	120 Ustd.
	Tageslehrgang AEVO SPEED	5.10. bis 16.10.2026	92 Ustd.
	Teilzeitlehrgang AEVO SPEED	20.10. bis 19.11.2026	92 Ustd.
	Wirtschafts- und Rechtskunde (Teil III)		
	Tageslehrgang	24.8. bis 16.10.2026	288 Ustd. 2.100,00 €* 2.100,00 €* 2.100,00 €* 2.100,00 €* 2.100,00 €*
	Teilzeitlehrgang	28.8.2026 bis 12.2.2027	288 Ustd.
	Tageslehrgang	14.9. bis 6.11.2026	288 Ustd.
	Tageslehrgang	5.10. bis 27.11.2026	288 Ustd.
Tageslehrgang	26.10. bis 18.12.2026	288 Ustd.	
Maler*in und Lackierer*in (Teil I und II)			
Teilzeitlehrgang	26.8.2026 bis 31.5.2028	1.080 Ustd. 9.850,00 €* 9.850,00 €*	
Tageslehrgang	16.9.2026 bis 27.5.2027	1.080 Ustd.	
Schilder- und Lichtreklamehersteller*in (Teil I und II)			
Wochenendlehrgang	18.9.2026 bis 29.4.2028	928 Ustd. 9.450,00 €*	
Tischler*in (Teil I und II)			
Tageslehrgang – ausgebucht	24.8.2026 bis 30.4.2027	1.000 Ustd. 8.500,00 €* 8.500,00 €*	
Tageslehrgang	19.4. bis 17.12.2027	1.000 Ustd.	
Zahntechniker*in (Teil I und II)			
Tageslehrgang	31.8.2026 bis 27.4.2027	1.240 Ustd. 11.900,00 €*	
Elektrotechniker*in (Teil I und II)			
Tageslehrgang – ausgebucht	31.8.2026 bis 20.5.2027	1.400 Ustd. 11.400,00 €* 13.500,00 €* 13.500,00 €*	
Teilzeitlehrgang	5.11.2026 bis 11.3.2028	1.400 Ustd.	
Tageslehrgang – ausgebucht	1.2. bis 4.11.2027	1.400 Ustd.	

€* = zuzüglich Prüfungsgebühr

Sylvia Düring, Tel. 030 25903-424

Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ), Mehringdamm 14, 10961 Berlin

	Termine	Dauer	Kosten
Technische Weiterbildung – Elektrotechnik			
Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten			
Tageslehrgang	20.7. bis 31.7.2026	80 Ustd.	1.200,00 €
Tageslehrgang	17.8. bis 25.8.2026	80 Ustd.	1.200,00 €
Tageslehrgang	14.9. bis 25.9.2026	80 Ustd.	1.200,00 €
Tageslehrgang	19.10. bis 30.10.2026	80 Ustd.	1.200,00 €
Tageslehrgang	16.11. bis 27.11.2026	80 Ustd.	1.200,00 €
Tageslehrgang	30.11. bis 11.12.2026	80 Ustd.	1.200,00 €
Gebäudeenergieberater*in (HWK)	9.9. bis 4.12.2026	240 Ustd.	2.600,00 €*

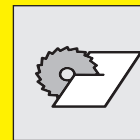
€* = zuzüglich Prüfungsgebühr

Gerne beraten wir Sie zu Ihren individuellen Fördermöglichkeiten.

Gutes Handwerk, gutes Material - direkt vom Fachhändler.



DriveIn
Reinfahren,
Aufladen,
Mitnehmen



Zuschnitt
Bedarfsgerecht
und
passgenau



Lieferung
Per Express,
LKW
oder Hochkran



Zahlung
Individuelle
Konditionen und
Abholrabatt

Öffnungszeiten:
Großhandelsbüro
 Mo-Do 6.30-18.00 Uhr
 Fr 6.30-17.30 Uhr

Fachmarkt
 Mo-Fr 6.30-20.00 Uhr
 Sa 8.00-18.00 Uhr

info@possling.de

possling.de



After Work is' vor'm Theater

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING

Mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen 'ne gemütliche Location für Deinen Feierabend. Bei uns bekommst du Flammkuchen, Snacks, Getränke und die Extraportion Stimmung!



Infos & Tischreservierung unter primetimetheater.de/firmenfeiern
 Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding | @primetimetheater



DAS BERLINER
KULT-THEATER

Exoskelette, Ozonwäsche und Akkupower

Wie sich das Berliner Gebäudedienstleistungsunternehmen Bebra nachhaltig aufstellt

Wenn die Mitarbeitenden des Gebäudedienstleistungsunternehmens Bebra ausrücken, sieht das futuristisch aus. Denn seit Beginn dieses Jahres setzt die Berliner Unternehmensgruppe bei körperlich belastenden Einsätzen auf Exoskelette. Wenn die Mitarbeitende hohe Glasfassaden reinigen, werden sie bei Überkopfarbeiten entlastet – die Technik übernimmt einen Teil des Gewichts von Armen und Werkzeug.

Fortschritt als Teil der Unternehmens-DNA

Dass Bebra Neuerungen wie diese ausprobiert, gehört zur DNA des Unternehmens. „Wir wollen etwas bewegen, wir wollen keinen Stillstand“, beschreibt Geschäftsführerin Katrin Aernecke (45) die Motivation, das Unternehmen nachhaltig weiterzuentwickeln. Dabei gehe es immer darum, Ökologie und Ökonomie zusammenzudenken und nicht gegeneinander auszuspielen, sagt sie.

Bereits in den 1990er-Jahren wurde das Unternehmen ÖKOPROFIT-Betrieb, vor Kurzem folgte die EMAS-Zertifizierung. Zuletzt nahm Bebra am „360°-Nachhaltigkeitscheck“ der Handwerkskammer Berlin teil. Jeder Zertifizierungsprozess lege dabei Verbesserungspotenziale offen, so Katrin Aernecke.

Gemeinsam mit ihrem Ehemann Gorden Aernecke (50), dem Sohn des Firmengründers Fritz Jürgen

Exoskelett unterstützt Mitarbeiter beim Reinigen der Glasfassade

Aernecke, leitet sie das Unternehmen. 180 Mitarbeitende zählt der Betrieb. Gegründet wurde Bebra 1990 als klassisches Glas- und Gebäudereinigungsunternehmen; inzwischen hat es sich zu einem Serviceanbieter rund ums Gebäude entwickelt – dazu gehören Hauswantservice, Winterdienst, Grünanlagenpflege und Baumpflege. In allen Bereichen nimmt das Unternehmen kontinuierlich Verbesserungen vor.

Wasser sparen, Schleppen reduzieren

Früher wurde Wasser für Reinigungsarbeiten quer durch Berlin transportiert und vor Ort die Treppen hochgeschleppt. Heute arbeitet Bebra mit vorbereiteten Wischbezügen, die leicht feucht in Boxen verpackt sind und einsatzfertig mitgenommen werden. Das spart Wasser – und reduziert zugleich die körperliche Belastung. „Viele unserer Mitarbeitenden sind schon lange im Unternehmen, sie sind älter und müssen natürlich geschützt werden“, so Gorden Aernecke.

Auch in der firmeneigenen Waschhalle wurde nachgebessert. Statt hoher Stromverbräuche und umweltkritischer Waschmittel nutzt der Betrieb inzwischen eine Ozonanlage: Die Wäsche wird mit Ozon gereinigt. Dazu kommen viele kleine Stellschrauben mit großer Wirkung: Mehr als die Hälfte der Geräte des Unter-

nehmens ist auf leise und umweltschonende Akkutechnik umgestellt, zum Beispiel Heckenschere oder Rasenmäher. Für Einsätze im Sommer nutzt Bebra Kühlkleidung, die die Mitarbeitenden zugleich schützt und kühlt. Und wenn es passt, fahren die Hausmeister mit E-Rollern und Rucksack zum Einsatzort.

Ideen aus dem Team

Die Ideen kommen dabei nicht nur „von oben“. „Oft kommen Mitarbeitende auf uns zu und problematisieren etwas oder haben eine Verbesserungsidee“, sagt Katrin Aernecke. Inzwischen gibt es ein eigenes Umweltteam im Unternehmen, das Ideen gemeinsam entwickelt und auf Machbarkeit prüft.

Nicht jede Neuerung löst in der Belegschaft sofort Begeisterung aus. „Natürlich ist da auch mal Skepsis“, sagt Gorden Aernecke. Dann gehe es darum, die Teams mitzunehmen und schrittweise an neue Abläufe heranzuführen.

Die Verbesserungswünsche von Bebra sind dabei noch längst nicht erschöpft. So entstand beim Nachhaltigkeitscheck in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Berlin die nächste Idee: Noch in diesem Jahr soll eine Solaranlage auf dem Firmendach angebracht werden.

Text: Helena Golz



Bebra-Geschäftsführerteam Katrin und Gorden Aernecke

Information

Der Nachhaltigkeitscheck 360° der Handwerkskammer Berlin führt Betriebe an die 17 Nachhaltigkeitsziele heran, identifiziert Stärken und Schwächen und unterstützt praxisnah dabei, die nächsten Schritte zu entwickeln. Der kostenfreie Check nimmt ca. 3 Stunden in Anspruch und wird von unseren Berater*innen im Betrieb durchgeführt.



Ansprechpartnerin ist
Carmen Albrecht:
c.albrecht@hwk-berlin.de

Die Beratungsstelle für Innovation und Technologie berät Sie außerdem zu folgenden Themen:

- Innovation und Technologietransfer
- Digitalisierung und IT-Sicherheit
- Nachhaltigkeit und Klimaschutz
- Energieeffizienz, Photovoltaik, E-Mobilität
- Prozessanalyse und -optimierung
- Fördermittelberatung

Wenn das Licht ausgeht

Wie sich Handwerksbetriebe mit einer PV-Anlage gegen Stromausfälle absichern können



Foto: istock/claudiovizzia



Jetzt zur Photovoltaik-Beratung anmelden – Ihre Ansprechpartnerin bei der Handwerkskammer Berlin:
Carmen Albrecht,
albrecht@hwk-berlin.de

Ein Brandanschlag auf eine Kabelbrücke im Südwesten Berlins hat Anfang 2026 den längsten Stromausfall der Stadt seit dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst. Rund 100.000 Menschen in 45.000 Haushalten und mehr als 2.000 Gewerbebetriebe waren teils tagelang ohne Strom. Wie können sich Betriebe gegen Vorfälle wie diese schützen?

Der mehrtägige Blackout hat schlagartig vor Augen geführt, wie verletzlich die Energieinfrastruktur sein kann. Was für viele wie ein abstrakt-theoretisches Szenario klingt, kann schnell Realität werden: Störungen durch Sabotage, technische Defekte oder Cyberangriffe können kurzfristig enorme betriebliche Auswirkungen entfalten.

Totalausfall möglich

„Ein Stromausfall kann für viele handwerkliche Betriebe einen Totalausfall zur Folge

haben“, erklärt Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin. Wenn Kassensysteme, Beleuchtung, elektronische Türsysteme und Kommunikation gleichzeitig ausfallen, komme der Betrieb in Werkstätten und Ladengeschäften häufig komplett zum Stillstand. Umsätze brechen weg, während laufende Kosten weiter anfallen – bei mehrtägigen Ausfällen könnten daraus durchaus existenzielle Risiken entstehen.

Daniel Kuchenbecker vom Solarzentrum Berlin plädiert dafür, sich als Betrieb vorzubereiten, auch wenn das deutsche Stromnetz im Normalfall sehr zuverlässig sei. Photovoltaik-Anlagen könnten Betriebe bei einem Stromausfall auffangen und seien auch darüber hinaus eine interessante Investition. Mit ihnen können Betriebe einen Beitrag zur Energiewende leisten, Stromkosten sparen und überschüssigen Strom ins Netz einspeisen.

Notstrom versus Ersatzstrom

Wenn die PV-Anlage aber auch einen Stromausfall abfangen soll, muss sie technisch besonders ausgestattet sein – eine normale Anlage würde sich bei einem Stromausfall aus Sicherheitsgründen einfach automatisch abschalten.

Um Ausfälle abzufedern, gibt es zwei Konzepte: Notstrom versorgt wichtige einzelne Verbraucher wie Licht, Server oder Kühlgeräte weiter. Häufig erkennbar an besonders gekennzeichneten Steckdosen. Der Strom kommt aus einem eigenen Batteriespeicher, der ausschließlich für die Notstromversorgung vorgehalten wird. Ein Nachladen über die PV-Anlage ist während des Notstrombetriebs aber nicht möglich.

Ersatzstrom hingegen trennt das Gebäude bei einem Stromausfall automatisch vom öffentlichen Netz. Er versorgt alle Verbraucher aus dem Batteriespeicher sofort weiter. Dafür braucht die PV-Anlage einen ersatzstromfähigen Wechselrichter, eine Netzschalteinrichtung sowie einen geeigneten Speicher. Die PV-Anlage kann weiterlaufen und den Speicher nachladen. Dazu müssen Wechselrichter und Speicher aber speziell für die solare

Nachladung ausgerichtet sein. Der technische Aufwand und die Kosten sind deutlich höher. Deshalb lohnt sich Ersatzstrom dort, wo die durchgängige Versorgung zwingend benötigt wird.

Individuelle Entscheidung

„Welche Lösung die richtige ist, hängt stark von der Art des Gewerbes ab“, sagt Kuchenbecker. Ein Friseursalon hat andere Anforderungen als eine Fleischerei oder ein Metallbaubetrieb. Bevor man investiert, sollte man also die Stromanforderungen an das eigene Unternehmen intensiv prüfen. Am einfachsten ist es, Not- oder Ersatzstrom direkt bei der Planung einer PV-Anlage mitzudenken. Seit Anfang 2023 gilt in Berlin die Solarpflicht; bei Neubauten und bestimmten Dachsanierungen ist eine PV-Anlage ohnehin Pflicht. Aber auch, wenn sie bereits installiert ist, ist eine Nachrüstung theoretisch möglich.

Die Handwerkskammer Berlin berät Sie gerne dabei, welche Lösung zu Ihrem Betrieb passt – und welche Fördermöglichkeiten Sie dabei nutzen können.

Text: Helena Golz



Erster Resilienztag des Berliner Handwerks

Ob Stromausfall, Cyberattacken oder Naturkatastrophen:

Wie widerstandsfähig sind die Berliner Handwerksbetriebe eigentlich?

Wir beleuchten diese Frage beim 1. Resilienztag des Berliner Handwerks:

- Dienstag, 25. August 2026, 9:00 Uhr
- Sitzungssaal 1 und Meistersaal, Handwerkskammer Berlin

In vier kompakten Workshops bereiten sich Handwerksbe-

triebe auf Krisensituationen vor. Experten von Bundeswehr, BSI, ASB und THW begleiten die Teilnehmenden dabei, die eigene Verwundbarkeit einzuschätzen und konkrete Schutzmaßnahmen abzuleiten.

Zielgruppe: Berliner Handwerksbetriebe, Teilnahme: kostenlos, max. 40 Plätze (2 Gruppen à 20)

Anmeldung bis 7. August 2026

Kontakt: Alexander Linden
linden@hwk-berlin.de

Online-Marketing

Digitale Sichtbarkeit im Handwerk



Wie Betriebe heute Kundschaft gewinnen

Die Suche nach Handwerksleistungen beginnt heute fast immer online. Wer hier nicht sichtbar ist, verliert Aufträge. Plattformen wie Google oder soziale Netzwerke entscheiden maßgeblich darüber, welcher Betrieb angefragt wird – und welcher nicht.

Sichtbarkeit gezielt aufbauen

Ein gepflegtes Google-Unternehmensprofil ist die Basis. Es bündelt alle relevanten Informationen – von Öffnungszeiten über Leistungen bis hin zu Bildern und Kundenbewertungen. Fotos von Werken und deren Bewertungen liefern oft den ersten Eindruck für potenzielle Kund*innen. Regelmäßige Beiträge und vollständige Angaben erhöhen die Chance, in lokalen Suchergebnissen weit oben zu erscheinen.

Parallel dazu ist die eigene Website von großer Bedeutung: Sie sollte mobil optimiert sein, schnell laden und klar strukturiert sein. Inhalte sollten echte Fragen beantworten, wie z. B.: Was kostet eine neue Heizung? Wer hilft bei Rohrbruch? Denn genau danach suchen Kunden.

Vertrauen entsteht durch Empfehlungen

Online-Bewertungen sind die zeitgemäßen Geschäftsempfehlungen. Positive Rezensionen steigern nicht nur die Klickrate, sondern beeinflussen auch, ob ein Kunde Kontakt aufnimmt.

Wichtig nach Abschluss eines Auftrags: aktiv um Bewertungen bitten und professionell darauf reagieren.

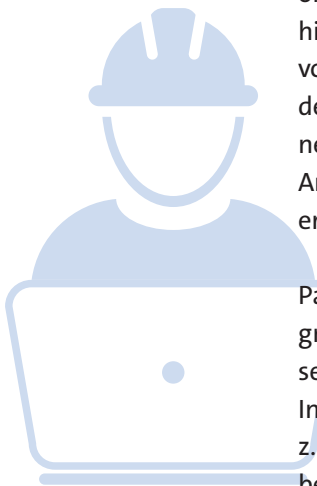
Parallel dazu gewinnen KI-gestützte Inhalte an Bedeutung. Sie ermöglichen eine effizientere Erstellung von Texten und Bildern und sogar Antworten auf Kundenanfragen. Doch entscheidend bleibt die Substanz: Nur relevante, verständliche Inhalte überzeugen langfristig. Künstliche Intelligenz verstärkt nur das, was vorhanden ist.

Wie KI die Suche verändert

Suchmaschinen entwickeln sich zunehmend zu intelligenten Antwortmaschinen. Künstliche Intelligenz bewertet Inhalte nach Relevanz, Aktualität und Vertrauenswürdigkeit. Betriebe mit klaren Leistungsbeschreibungen, guten Bewertungen und konsistenten Informationen werden häufiger ausgespielt. Für das Handwerk bedeutet das: Digitale Präsenz ist nicht nur Kür, sondern Voraussetzung, um überhaupt berücksichtigt zu werden.

Videomarketing: Nähe schafft Vertrauen

Videos, auch Handyvideos, sind eines der stärksten Werkzeuge im Handwerk. Sie geben Einblicke in Arbeitsprozesse, zeigen Menschen hinter dem Betrieb und machen Leistungen greifbar. Typische Formate sind kurze Projektvideos, Einblicke in den Arbeitsalltag oder





Kundenstimmen. Verbreitet werden sie vor allem über soziale Netzwerke.

Praxisformate:

- Kurzvideos (z. B. Vorher-Nachher-Projekte)
- Einblicke in Baustellen
- Vorstellung von Mitarbeitenden
- Erfolgreiche Auszubildende
- Kundenstimmen

Solche Videos können Sie als Betrieb über Plattformen wie Instagram, LinkedIn, Facebook oder YouTube ausspielen. Es kommt nicht so sehr darauf an, Hochglanzvideos zu produzieren. Authentizität schlägt hier Perfektion.

Mehr Anfragen durch Onlinewerbung

Bezahlte Anzeigen sorgen für schnelle Sichtbarkeit. Besonders effektiv sind Meta Ads, da sie Aufmerksamkeit erzeugen. Nutzenden wird hierbei Werbung gezeigt, ohne dass sie aktiv danach suchen. Die Ansprache basiert auf einem Algorithmus, der aus Interessen, Verhalten und demografischen Daten generiert wird.

Das bedeutet:

- Sie erreichen potenzielle Kundenschaft frühzeitig.
- Sie schaffen Bedarf.

- Sie fördern den Imageaufbau und Ihren Bekanntheitsgrad.

Beispiel: Ein Dachdeckerbetrieb zeigt Vorher-Nachher-Videos – der oder die Betrachtende denkt erstmals über eine Sanierung nach.

Bei Google Ads hingegen wird Werbung ausgespielt, wenn Nutzende konkret nach etwas suchen.

Das bedeutet:

- Hohe Kauf- oder Kontaktabsicht
- Fokus auf konkrete Leistungen

Beispiel: Ein Nutzer sucht „Elektriker Notdienst Berlin“ – und klickt auf die Anzeige, die ihm angezeigt wird. Richtig eingesetzt, liefern Kampagnen planbar neue Anfragen.

Rechtliche Grundlagen beachten

Online-Marketing unterliegt klaren Regeln: Impressumspflicht, DSGVO-konforme Datennutzung und transparente Kommunikation sind unerlässlich. Gerade bei der Nutzung von Tracking-Tools und Formularen sollten Betriebe auf rechtssichere Lösungen achten.

Text: Elke Sarkandy



Information

Warum das Google Unternehmensprofil wichtig ist

- Erster Kontaktpunkt in der Suche
- Direkte Anzeige von Bewertungen und Erfahrungen
- Lokale Auffindbarkeit ohne Website
- Direkte Kontaktmöglichkeiten
- Einfluss auf Vertrauen und Entscheidung

Fazit

Die digitale Präsenz ist für Handwerksbetriebe zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor geworden.

Wer seine Sichtbarkeit aktiv gestaltet, Vertrauen aufbaut und moderne Marketinginstrumente nutzt, verbessert nicht nur seine Auftragslage, sondern auch sein Image nachhaltig.

Ehrenamtspraktikum

Gremienarbeit hautnah erleben



Mehr Infos und Anmelde-möglichkeiten:



Das von den Berliner Handwerksjunioren und der Handwerkskammer Berlin initiierte Ehrenamtspraktikum ist im Frühling angelaufen: Es soll jungen Handwerkerinnen und Handwerkern einen realistischen, praxisnahen Einblick in die vielfältigen Formen ehrenamtlicher Arbeit ermöglichen – und das möglichst unverbindlich, transparent und persönlich.

Faktoren, die auch Beate Schulz dazu bewegt haben, sich online für das Ehrenamtspraktikum anzumelden – und bei der diesjährigen Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin dabei zu sein. Ehrenamtlich aktiv ist die Konditormeisterin, die die Backschule Charlottenburg betreibt, bereits seit einigen Jahren. So engagiert sie sich unter anderem bei der Organisation Berliner Schulpate und bringt Schülerinnen und Schülern in Backkursen das Konditorhandwerk näher. Das Ehrenamtspraktikum sei für sie eine gute Gelegenheit, einmal andere Ehrenamts-

optionen auszuprobieren, erzählt sie vor Beginn der Vollversammlung im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ).

Wer sich für ein Ehrenamtspraktikum im Berliner Handwerk interessiert, kann sich online registrieren und erhält anschließend passende Termine auf Grundlage des jeweiligen Gewerks. Die Teilnehmenden entscheiden anschließend selbst, welche dieser Termine sie wahrnehmen möchten – abhängig von Interesse und zeitlichen Kapazitäten. Dabei stehen ihnen jederzeit Ansprechpersonen zur Verfügung. Beate Schulz konnte sich bei ihrer ersten Station an den Vorstandsvorsitzenden der Handwerksjunioren, Franz Vogel, wenden. Sie hat in den nächsten Wochen zudem die Möglichkeit, Prüfer*innen bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen, an Arbeitskreissitzungen teilzunehmen oder Innungsveranstaltungen zu besuchen.

Text: Katja Reichardt



Foto: Helena Golz

Beate Schulz erhielt Einblicke in die Gremienarbeit des Berliner Handwerks

Aus den Innungen

Die Konditoren-Innung Berlin teilt mit, dass Frau Cosima Winkelmann-Fietz in der Innungsversammlung vom 4. März 2026 als Geschäftsführerin der Innung sowie der Akademie der Konditoren-Innung Berlin Fach- und Meisterschule & Zentrum des Konditorhandwerks GmbH bestätigt wurde.

Frau Winkelmann-Fietz ist seit dem 1. Januar 2026 für die Innung und die AKB Zentrum GmbH als Geschäftsführerin tätig.

Neuheiten. Netzwerke. Wissen. Alles, was die Bauwirtschaft bewegt.

NB **NORD**
BAU
Nordeuropas Baufachmesse



9.–13. September 2026
Holstenhallen Neumünster

Wenn's zu heiß wird, jeh doch ins Theater!



Wir machen Dir kalt

Bei uns jibt's im Sommer
prima Klima, lecker Eis,
kühle Cocktails und
coollet Programm!

**ZERTIFIZIERTE
KLIMATISIERTE
LÜFTUNG**

*** IM GANZEN THEATER ***



**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.



R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI



BB Bank



SPIELBANK BERLIN



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON



Foto: Lia Vrnogradova

„World Hat Walk“

Hutparade für den guten Zweck



Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, spricht bei der Warm-up-Veranstaltung des „World Hat Walks“.

Bereits zum dritten Mal fand am 10. Mai in Berlin der „World Hat Walk“ statt, koordiniert von der Berliner Hutmacherin Tatiana Ashakova. Im Mittelpunkt standen erneut Hüte in allen Formen, Farben und Designs – verbunden mit einer Spendenaktion zugunsten der Deutschen Hirnstiftung.

Vom Pariser Platz zog die besondere Parade zum Art.City.People-Café. Dort erwarteten die Teilnehmenden ein Bühnenprogramm mit Artistinnen und Artisten, eine Hutmacher-Ecke für Kinder, eine Tombola sowie die Kür der besten Looks. Ursprünglich aus Barcelona kommend, vereint das Event in jedem Jahr Hutliebhaber*innen aus der ganzen Welt und macht die Vielfalt der Hutmacherei sichtbar. Der „World Hat Walk“ ist die größte koordinierte Hutparade weltweit und findet jährlich zeitgleich in fast 60 Städten statt.

Spende für Auftaktveranstaltung

Bereits am 29. April veranstaltete die Deutsche Hirnstiftung unter dem Motto „Hut ab für Empathie“ eine Warm-up-Veranstaltung, zu der auch der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, Jürgen Wittke, geladen war. Er begrüßte die Gäste an diesem Abend und würdigte das Engagement der Berliner Modistinnen und Modisten. Die Handwerkskammer unterstützte den Auftakt der diesjährigen Aktion mit einer Spende im Wert von 1.000 Euro.

NACHWUCHS FINDEN ZUKUNFT SICHERN !



Dank KI-gestützter Online-Werbung auf Google, Facebook und Instagram erreichen Sie Ihren Nachwuchs mit deutlich mehr Reichweite und Conversions, einem effizientem Budgeteinsatz und einem deutlich reduziertem Zeitaufwand.

Radiohaus Berlin nimmt Ihnen hier komplett die Arbeit ab - und die KI sorgt im Hintergrund dafür, dass jede Kampagne ihr volles Potenzial entfaltet.

Jetzt informieren: radiohaus-berlin.de/digital-ads



Süßes Jubiläum

Konditoren-Innung Berlin feiert 300-jähriges Bestehen



Fotos: Konditoren-Innung Berlin

Die Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, Carola Zarth, gratulierte zum runden Geburtstag

Um die kulinarische Verpflegung mussten sich die Gäste bei dieser Abendveranstaltung im Roten Rathaus keine Gedanken machen: Am 22. April beging die Konditoren-Innung Berlin im dortigen Wappensaal ihren 300. Geburtstag. Gefeierte wurde standesgemäß mit reichlich süßem Gebäck, besonderem Kuchen und ausgefallenen Torten – aber auch mit vielen Gästen aus Politik, Wirtschaft und dem Handwerk. Neben dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner, begrüßten auch Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey und Handwerkskammer-Präsidentin Carola Zarth die anwesenden Gäste.

Letztere hob die Bedeutung der Innungen für das Berliner Handwerk hervor. „Innung ist nicht nur der Vorstand. Innung ist auch jeder einzelne Betrieb, der seinen materiellen und immateriellen Beitrag leistet. Vergessen wir nicht: Die Innungsmitgliedschaft ist nicht verpflichtend! Sie ist vielmehr ein Ausdruck der Verbundenheit mit dem eigenen Gewerk und Grundpfeiler des ehrenamtlichen Engagements im Handwerk“, betonte sie in ihrer Begrüßungsrede.

Das ehrenamtliche Engagement hat bei den Berliner Konditorinnen und Konditoren bereits im Jahr 1726 begonnen, als sich sechs Pfefferkuchen-Bäcker zusam-

mentaten haben, um gemeinsam für Qualität und Nachwuchs in ihrem Handwerk zu sorgen. Heute zählt die Innung 35 Mitglieder, darunter viele junge Betriebe, die mit kreativen Ideen das Konditorenhandwerk von morgen prägen wollen. „Die Festveranstaltung anlässlich des 300. Geburtstags der Konditoren-Innung Berlin am 22. April 2026 im Roten Rathaus war ein herausragender Erfolg“, erklärte die Konditoren-Innung nach dem Abend, der Tradition und Zukunft des Konditorenhandwerks eindrucksvoll vereint habe.

Text: Katja Reichgardt



EIN PAAR OLYMPIA- SIEGER STEHEN FEST: ÖFFIS, WOHNUNGSBAU, TOURISMUS.

Mit den Olympischen und Paralympischen Spielen

schaffen wir einen Turbo für unsere Stadtentwicklung.



Europäische Tage des Kunsthandwerks 2026

Drei Tage im Zeichen des Kunsthandwerks

Zahlreiche Berlinerinnen und Berliner entdeckten vom 10. bis 12. April im Rahmen der Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) erneut Kunsthandwerk direkt vor ihrer Haustür – und konnten selbst handwerklich tätig werden. Ob beim Töpfern, in der Glasmalerei oder bei spannenden Atelierführungen: Die ETAK 2026 haben einmal mehr gezeigt, wie vielfältig, kreativ und lebendig die Kunsthandwerksszene in unserer Stadt ist.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr unser Kunsthandwerksmarkt in der East Side Mall, der am 11. April erstmals stattgefunden hat. Knapp 14.000 Besucher*innen stöberten an den rund 100 Ständen, kamen mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch und nahmen das ein oder andere handgefertigte Lieblingsstück mit nach Hause.

Nicht nur die Besucher*innen blickten positiv auf das Angebot am langen ETAK-Wochenende. Viele der teilnehmenden Künstler*innen haben bereits ihr Interesse an einer erneuten Teilnahme im kommenden Jahr bekundet. Der Termin für die nächsten Europäischen Tage des Kunsthandwerks steht schon fest: 9. bis 11. April 2027.

Seit 2014 sind die Kunsthandwerkstage fester Bestandteil des Berliner Kreativ- und Kulturlebens – und wachsen jedes Jahr weiter. Ein großes Dankeschön an alle Berliner Betriebe, Werkstätten, Studios, Ateliers und die Ausstellenden, die mit so viel Engagement dabei waren.



Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**
(030) 43 777 82-0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Ticketverlosung

Gewinnen Sie Karten für die „World of Motorshow“

Motorensound, spektakuläre Stunts und Adrenalin: Die „World of Motorshow“ bringt 2026 ein actiongeladenes Showprogramm nach Brandenburg und Berlin. Vom 6. bis 28. Juni gastiert die Auto-, Stunt- und Monstertruck-Show in Berlin sowie vom 4. bis 12. Juli in Potsdam.

Präsentiert wird das Event für die ganze Familie von Stuntman Jeffrey Korth, bekannt durch Auftritte im „ZDF-Fernsehgarten“ und bei „Wetten dass?“ und Halter mehrerer Guinness-Weltrekorde.

Zu den Höhepunkten der Show zählen unter anderem die BMW & Nissan 350Z Drift Show, die mehrfach mit Guinness-Weltrekorden ausgezeichnete BMW Two-Wheel Show und Motorrad-Weitsprünge des jüngsten Stuntmans Deutschlands.

Auch Fans von Crash-Action kommen auf ihre Kosten: Stunts, Überschläge und Car-Crashes sorgen für Nervenkitzel. Außerdem springen Monstertrucks mit bis zu 900 PS über Autos und liefern sich Duelle.



Aber das wohl größte Highlight der Show ist der bemannte Sturz mit einem PKW aus 30 Metern Höhe vom Autokran — ein Moment, den man so schnell nicht vergisst.

Wir verlosen 5 x 2 Freikarten für den 11. Juli 2026, um 18 Uhr, oder den 12. Juli 2026, um 11 Uhr, im Neuen

Lustgarten, Henning-von-Tresckow-Straße 13, in Potsdam. Um teilzunehmen, senden Sie bitte bis zum **30. Juni 2026** eine E-Mail mit dem **Stichwort „Motorshow“**, Ihrem Wunschtermin und Ihrem vollständigen Namen an **redaktion@hwk-berlin.de**. Viel Glück!

50 Jahre Dachdeckermeister Ortfried Vetter

Ein besonderes Jubiläum feierte in diesem Jahr der Reinickendorfer Dachdeckermeister Ortfried Vetter. Am 29. März jährte sich seine Unternehmensgründung zum 50. Mal.

Zum runden Geburtstag gratulierte die Handwerkskammer Berlin, vertreten durch unseren Betriebsberater Frank Wallraf. Er überreichte Ortfried Vetter die Jubiläumsurkunde — eine Anerkennung für fünf Jahrzehnte Qualität, Verlässlichkeit und handwerkliches Engagement in der Hauptstadt.



Ausgabe 2 · 38. Jahrgang
Sommer 2026 · 7,- €

D A S H A U P T S T A D T - M A G A Z I N

top magazin

BERLIN

Sommer 2026

Sommer

Ab **24.06.**
an über
4.500 Stellen
erhältlich

www.top-magazin-berlin.de Menschen · Lifestyle · Wirtschaft

Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel,
4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie,
ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:

www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin

TOP Magazin Berlin – eine Publikation des



RAZVerlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de
topmagazin@raz-verlag.de



Jubiläum

100 glänzende Jahre – Goldschmiede Schlüter feiert Jubiläum



Handwerkskammer-Präsidentin Carola Zarth und Hauptgeschäftsführer Jürgen Wittke überreichen die Jubiläumsurkunde an Goldschmiedin Sabine Schlüter

Die Geschichte der Goldschmiede Schlüter ist eine Geschichte großer Handwerksleidenschaft. Johann Schlüter gründete den Betrieb 1926 – vor hundert Jahren – in einer Remise in Friedenau. Nach dem Krieg hielt er sich zunächst mit Reparaturen aller Art über Wasser, widmete sich dann aber bald wieder der Anfertigung von edlen Goldschmiedearbeiten.

Sein Sohn Wilfrid Schlüter war angesteckt von der Leidenschaft seines Vaters und lernte das Handwerk ebenfalls. Er bestand die Meisterprüfung im Mai 1972 und war damals der jüngste Goldschmiedemeister Deutschlands. Mit viel Engagement prägte er den Betrieb über Jahre hinweg.

Heute führt seine Tochter Sabine Schlüter die Goldschmiede am Standort Lichterfelde-West in dritter Generation und mit großer Verbundenheit zur handwerklichen Tradition weiter. „Für mich war schon immer klar, dass auch ich Goldschmiedin werde“, sagt Schlüter. Auch wenn ihr ihre Eltern alle Freiheiten gelassen hätten. Sie sei sehr dankbar und stolz, „die-

ses wertvolle Familienerbe weiterzuführen“, und habe großen Respekt davor gehabt, „in so große Fußstapfen zu treten“.

Gerade weil es ein Familienbetrieb sei, kämen die Kund*innen, oft auch von weit her. „Der Geist meines Großvaters prägt den Betrieb bis heute. Und auch mein Vater hilft – obwohl er in Rente ist – noch viel im Geschäft aus“, erzählt sie dankbar.

Besonders stolz ist Schlüter, dass sie ihre Handwerkstradition weitergeben kann. Im kommenden Herbst fängt eine neue Auszubildende im Betrieb an „und ich freue mich darauf, ihr etwas beibringen zu können“, sagt Schlüter. „Arbeit haben wir genug“, sagt sie lachend.

Zum 100. Geburtstag der Goldschmiede Schlüter gratulierten Handwerkskammer-Präsidentin Carola Zarth und der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, Jürgen Wittke, auf der Vollversammlung der Kammer im Mai persönlich.

Text und Foto: Helena Golz

Schnauze voll von Kompromissen? Willkommen bei SEGRO

Moderne Flächen, faire Konditionen und echte
Perspektiven – im SEGRO Park Berlin Airport



Weitere Informationen:



www.segro.com/berlin-phase7

SEGRO

Wir gratulieren

Die Handwerkskammer Berlin und die Innungen beglückwünschen ihre Mitglieder herzlich zum Geburtstag sowie zu Meister-, Betriebs- und Beschäftigtenjubiläen.

Geburtstage

60 Jahre

- **Henry Vogt**, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 26. April
- **Heiko Krischke**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 23. Juni

50 Jahre

- **Ronny Manthe**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 3. Juni

Betriebsjubiläen

100-jähriges Bestehen

- **Goldschmiede Schlüter**, Gold- und Silberschmiedehandwerk, April

50-jähriges Bestehen

- **KTF-Berlin GmbH**, Elektrotechnikerhandwerk, 23. April

25-jähriges Bestehen

- **Nachträglich: Magdalena Held**, Friseurmeisterin, 20. März
- **Nachträglich: Constanze Cornelia Kos und Ronald Frese**, Gold- und Silberschmiedehandwerk, 22. März
- **Ivica Sporis**, Feinmechanikerhandwerk, 10. April
- **Enrico Martin Beck**, Malerhandwerk, 12. April
- **Gunter Schmidt**, Installateur- und Heizungsbauermeister, 3. Mai
- **t.k. dent. Dentallabor GmbH**, Zahntechnikerhandwerk, 11. Mai
- **M. Hajek Straßen- und Tiefbau GmbH**, Straßenbauermeister, 6. Juni
- **Jens Griesbach**, Elektrotechnikermeister, 12. Juni
- **Güllü Özdemir**, Friseurmeisterin, 25. Juni

Beschäftigtenjubiläum

40 Jahre im Betrieb

- **Detlef Buschkowiak**, beschäftigt bei Borst & Muschiol GmbH & Co. KG, 1. April

Liebe Leserinnen und Leser,

gerne veröffentlichen wir auf dieser Seite Ihre Glückwünsche zu Jubiläen (ab 25 Jahre) sowie zu runden und halbrunden Geburtstagen (ab 65 Jahre). Laut der DSGVO benötigen wir jedoch immer Ihren schriftlichen Auftrag oder Ihre Einwilligungserklärung per **E-Mail: redaktion@hwk-berlin.de** oder **Fax: 030 259 03-235**

Impressum

Herausgeber:

Handwerkskammer Berlin
Blücherstraße 68, 10961 Berlin
Tel.: 030 259 03-01
Fax: 030 259 03-235
Internet: www.hwk-berlin.de
E-Mail: info@hwk-berlin.de
ISSN 0939 4443
„Handwerk in Berlin“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Handwerkskammer Berlin.

Redaktion:

Elke Sarkandy (Chefredakteurin),
Tel.: 030 259 03-230
E-Mail: sarkandy@hwk-berlin.de
Helena Golz, App. -122
Katja Reichgardt, App. -240
Cornelia Hein, App. -120

Verlag, Druck und Anzeigen:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Tel.: 030 4 3777 82-0
Fax: 030 4 3777 82-22
Anzeigen bitte per E-Mail an:
info@raz-verlag.de
Infos: www.raz-verlag.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2026

Gestaltung:

Redaktion und
Martina Puchalla

Lektorat:

Claudia Heinrich

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben pro Jahr

Abonnement:

Für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Berlin ist der Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten.

Der Einzelverkaufspreis beträgt 4 Euro, das Jahresabonnement kostet 16 Euro (Preise einschl. 7 Prozent MwSt.).

Ihre Bestellwünsche richten Sie bitte an:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Tel.: 030 4 3777 82-0
E-Mail: info@raz-verlag.de

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen

gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, aber nicht unbedingt die Ansicht der Handwerkskammer. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Grafiken und Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

Diese Zeitschrift wird geprüft durch die Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.





SPIELBANK BERLIN

Dine & Gamble

Erleben Sie Berlin von seiner glanzvollsten Seite

Welcome Package **39€**

Das Einsteiger-Erlebnis

Der perfekte Start in die Casino-Welt!

Classic Package **79€**

Exquisiter Abend

Voller Geschmack und Spannung!

Geburtstag oder Junggesellenabschied **ab 329€***

*für 6 Personen, jede weitere Person 55 €

Für unvergessliche Anlässe

Feiern Sie bei uns!



Fragen Sie an unter
[spielbank-berlin.de/dine-gamble](https://www.spielbank-berlin.de/dine-gamble)

Hier finden Sie auch unser komplettes Angebot an weiteren Erlebnispackages.

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren
den neuen
Meisterinnen
und Meistern des
Handwerks
herzlich zur bestandenen
Meisterprüfung



Handwerkskammer
Berlin



Berliner
Volksbank

SIGNAL IDUNA 


IKKBB
Innungskrankenkasse
Brandenburg und Berlin